

# Woldegker

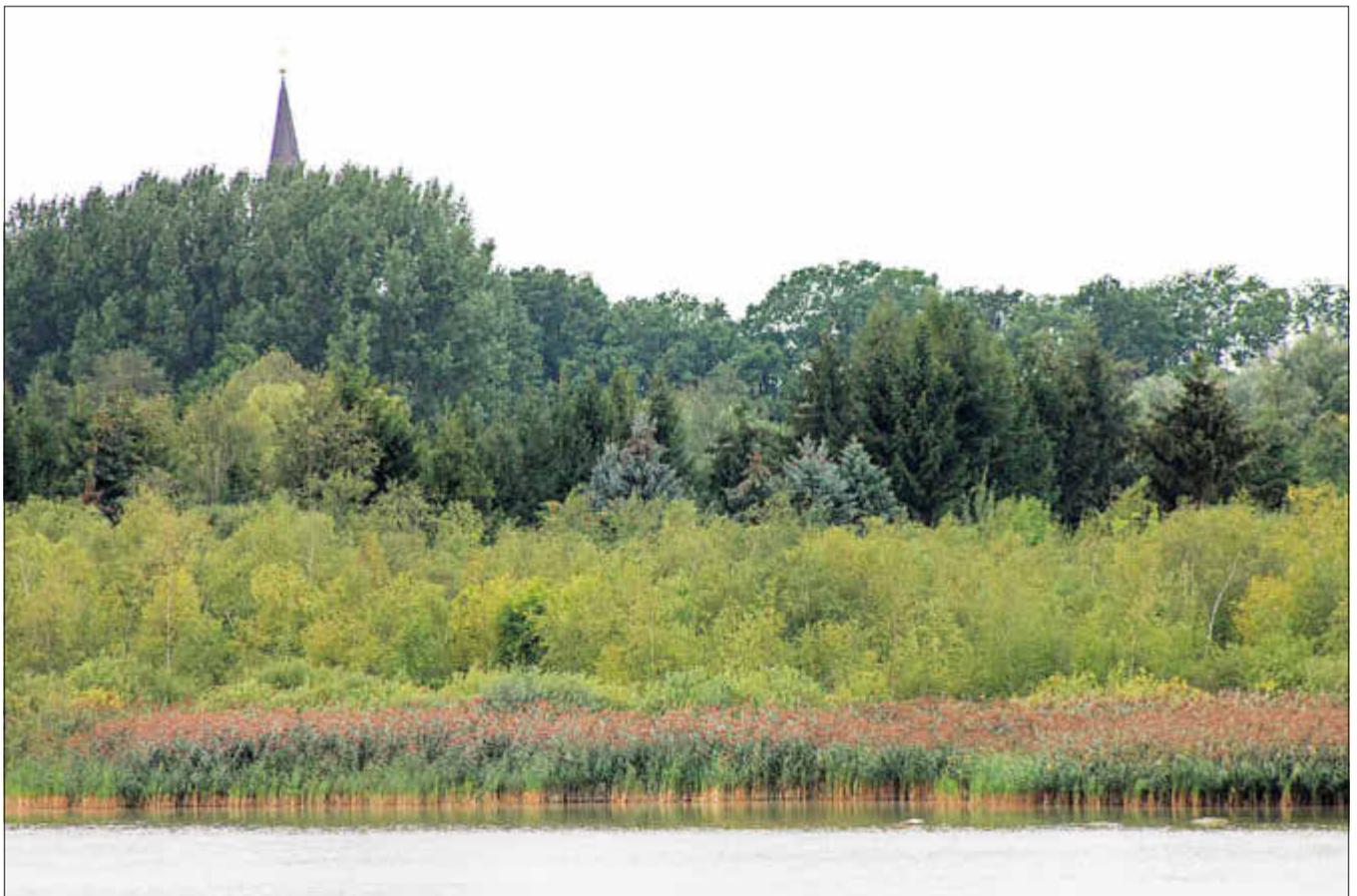
Jahrgang 29  
Freitag, den 20. September 2019  
Nr. 09/19



Heimatzeitung  
mit amtlichen Bekanntmachungen

des Amtes Woldegk, der Gemeinden Groß Miltzow,  
Kublank, Neetzka, Schönbeck, Schönhausen,  
Voigtsdorf und der Windmühlenstadt Woldegk &  
des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg

# Landbote



## Hungersteine im Woldegker Stadtsee

Roland Stapel 11.8.2019

(Blick von oberhalb der Badestelle bei der ehemaligen Gaststätte „Strandhalle“ in Richtung Kirchturmspitze, man erkennt die Hungersteine kurz vor dem gegenüberliegenden Schilfgürtel. Text siehe innen Seite 20 )

- Anzeige -



**Mietwagen - Krankenfahrten - Müller**

Rollstuhl  
Tragestuhl

Ambulante Fahrten  
Liegend Transporte

*Wir sind für Sie da!*

[krankenfahrten@mkm1963.de](mailto:krankenfahrten@mkm1963.de)



⇒ **Inhaltsverzeichnis**

**Telefonverzeichnis/Sprechzeiten**

- Nächste Ausgabe 2
- Amt/Stadt Woldegk/städtische Einrichtungen 2
- Amtsvorsteher/Bürgermeister/Ortsvorsteher 3

**Amtliche Bekanntmachungen**

- Fünfte Satzung zur Änderung der Hauptsatzung des Amtes Woldegk 4
- Stellenausschreibung Azubi 2020 4
- Ortsübliche Bekanntmachung der Offenlegung der Niederschrift über den Grenztermin in Woldegk 4
- Terminbestimmung Versteigerung Grundbesitz 5

**Informationen aus dem Amt**

- Polizeirevier Friedland - Tag der offenen Tür 6
- Landkreis Mecklenburgische Seenplatte: Jagdschein jetzt zur Prüfung anmelden 7
- Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden 7

**Wir gratulieren**

- Geburten August 7
- Geburtstagsjubilare Oktober 7
- Standesamt 7

**Gemeinde Schönbeck**

- Schönbecker Erntefest 8

**Kita- und Schulinformationen**

- Neues aus der Kita Sausewind 10
- neue friedländer gesamtschule - Ein Ausflug zu den Ukrainern 11

**Kirchliche Nachrichten**

- Ev. Kirchengemeinde Woldegk 12

**Vereine und Verbände**

- Brohmer- und Helpter Berge Tourismusverein – 3. Stammtisch 12
- BUND Ortsgruppe 12
- Dorfgemeinschaft Canzow 13
  - Schießen in Schönhausen 13
  - Oldtimergrillparty 13
- Mühlen- und Heimatverein Woldegk - Drachenfest am 12.10.2019 13
- 9. Ratteyer Drachenfest 14
- Oktoberfest in Rehberg 14
- Holzendorfer Faschingsclub 14
- Geführte Wanderung „Einflug der Glücksvögel“ 14

**Heimatliches**

- Woldegker Ortsteile 15
- Das Ende des Zweiten Weltkrieges in Woldegk 17
- Großmanöver vom 10. bis 15. September 1911 in und um Woldegk Vor 70 Jahren 19
- Sogenannte Hungersteine im Woldegker Stadtsee aufgetaucht 20
- Herbstmelodie 22
- Spruch des Monats 22

**Sonstige Informationen**

- Verband Pflegehilfe zur 24 Stunden Pflege 22
- ADFC-Wanderungen 22

⇒ **Telefonverzeichnis des Amtes Woldegk**

**Amt Woldegk**

Karl-Liebnecht-Platz 1, 17348 Woldegk  
 E-Mail: amt-woldegk@amt-woldegk.de  
 Fax: 03963/256565

**Telefonverzeichnis**

Bezeichnung der Stelle	Name	Tel. 03963/	Haus	Zimmer
Zentrale/Kanzlei	Frau Dittmann	25650	1	204
<b>Leitender Verwaltungsbeamter und Leiter Zentrale Dienste</b>	Herr Reimann	256512	1	206
Allg. Verw./Personal/Woldegker Landbote/Kultur	Frau Kroll	256536	2	206
Schulverwaltung/Kita	Frau Fitzner	256521	1	203
Einwohnermeldeamt	Frau Ramp	256516	1	101
Standesamt	Frau Moritz-Deutschländer	256532	1	207
Archiv	Frau Wosny	256528	1	108
<b>Leiterin Finanzen</b>	Frau Riesner	256550	1	303
Steuern/Abgaben	Frau Lütge	256552	1	304
Buchhaltung/Finanzen	Frau Mühmel	256525	1	304
Finanzen/Anlagenbuchhaltung	Frau Menz	256524	1	301
Kassenleiterin	Frau Ruthenberg	256520	1	114
Amtskasse	Frau Pape	256519	1	113
Vollstreckungsbeamter	Herr Franz	256553	1	111
<b>Leiter Bau-/Ordnungsamt</b>	Herr Balzer	256518	2	207
Diensthandy:	0174/ 9386297			
Hauptsachbearbeiter Ordnungsamt/Fundbüro	Herr Wallitt	256526	1	209
Ordnungsamt/FFw/Fundbüro	Herr Reuter	256513	1	208
Wohngeld/Friedhofsverwaltung	Herr Erbe	256523	1	103
Tiefbau/Ordnungsangelegenheiten	Frau Witt	256538	2	208
Hochbau/Gebäudeverwaltung	Frau Kuschfeldt	256531	1	104
Bauleitplanung/Stadtsanierung	Herr Nebe	256517	2	209
Liegenschaften	Frau Friese	256537	2	208
Tiefbau/Liegenschaften	Herr Lepczyk	256529	2	205

**Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, bitte nutzen Sie bei Anrufen die Durchwahrrufnummern. So können Ihre Belange für Sie schneller und kostengünstiger bearbeitet werden.**

**Sprechzeiten des Amtes**

dienstags 08:30 - 12:00 und 13:00 - 17:30 Uhr  
 mittwochs 08:30 - 12:00 Uhr  
 donnerstags 08:30 - 12:00 und 13:00 - 15:30 Uhr

Es besteht auch die Möglichkeit, außerhalb der oben genannten Sprechzeiten einen Termin telefonisch zu vereinbaren.

**Die nächste Ausgabe**

**Woldegker Landbote**

erscheint **am Freitag, dem 25. Oktober 2019**  
 Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist

**Freitag, der 11. Oktober 2019**

E-Mail: stadt.woldegk@amt-woldegk.de

Bitte beachten Sie, dass alle Artikel für den Woldegker Landboten

über das Redaktionssystem **CMSweb** des Linus Wittich Verlages geschrieben werden.  
<https://cmsweb.wittich.de/>.

Anzeigenunter Tel.: 039931/57957

E-Mail: d.mahncke@wittich-sietow.de

**Museumsmühle Woldegk**

Mühlenberg, Tel. 03963/211384

**September**dienstags – sonn-10:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr  
tags**Oktober**dienstags – freitags 10:00 - 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr  
sonnabends/sonn-13:00 – 16:00 Uhr  
tags/feiertags**Zollhaus Göhren**

Fürstenwerder Chaussee 9

**September**dienstags, donnerstags und sonnabends 13:00 – 16:00 Uhr  
Tel. 03963 256536 oder 03963 211384  
Wunschtermin: 0170 7959524**Oktober – April**Öffnungszeiten nach vorheriger Absprache  
Tel. 03963 256536**Schulbibliothek**

Wollweberstraße 27

**Öffnungszeiten:**mittwochs - mit Ausnahme der Schulferien  
11:00 - 12:00 Uhr für Schüler und  
14:00 - 17:00 Uhr für öffentliche Besucher**Schiedsstelle Woldegk**Rainer Gabel  
Mildenitz, Schloßstraße 31, 17348 Woldegk  
Tel. 0160 7611408  
E-Mail: schiedsmann\_woldegk@web.de**Allgemeiner Sozialer Dienst  
des Jugendamtes**

Krumme Str. 16, Tel. 03963 2578036

**Sprechzeiten:**dienstags 08:00 - 17:30 Uhr  
donnerstags 08:00 - 12:00 Uhr**Gesundheitsamt/  
Sozialpsychiatrischer Dienst**Krumme Str. 16  
Tel. 03963 2578037**Sprechzeiten:**

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr

**Soziale Schuldnerberatungsstelle**Caritas im Norden  
Region Neubrandenburg  
mit Sprechstunden direkt in Woldegk im Ziegeleiweg 12  
Termine nur telefonisch: 0395 570860  
oder per E-Mail: schuldnerberatung-mse@caritas-im-norden.de  
mehr Infos:  
www.caritas-im-norden.de  
www.schulden-verstehen.de**Revierförster Woldegker Stadtwald**Vertretung Revierleiter Schönbeck  
Herr Jens Bettac  
Forstamt Neubrandenburg  
0173 3009443  
Büro Schönbeck, Dorfstr. 28**Wertstoffhof REMONDIS****Öffnungszeiten bis zum 31. Oktober:**montags von 13:00 bis 17:00 Uhr  
mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr  
freitags von 13:00 bis 18:00 Uhr  
sonnabends von 09:00 bis 13:00 Uhr  
Telefonnummer: 039928 878222**Polizeistation Woldegk**(Polizeirevier Friedland)  
August-Bebel-Straße 8, 17348 Woldegk  
Neue Ruf- und Faxnummer der Polizeistation Woldegk:  
Rufnummer: 03963 2576346  
Faxnummer: 03963 2576347**Bereitschaftstelefon**GKU Strasburg Tel. 039753 21316  
Funktelefon 0172 3017698Woldegker Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH  
Burgtorstraße 12 Tel. 03963 210032Service- und Beschäftigungsgesellschaft mbH Woldegk  
Karl-Liebknecht-Platz 2 Tel. 03963 210060  
210061**RegioMobil KG**Ernst-Thälmann-Str. 8, 17348 Woldegk  
Tel. 03963 210504**Notrufe**Rettungswache Alt Käbelich 112  
Freiwillige Feuerwehr 112  
Polizei 110  
TelefonSeelsorge 0800 1110111  
oder 0800 1110222  
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ 0800 0116016  
Frauen- und Kinderschutzhaus 0395 7782640**Sprechzeiten des Amtsvorstehers und der  
Bürgermeister der Gemeinden des Amtes**

Amtsvorsteher	Herr Conrad dienstagnachmittags nach Vereinbarung	Tel. 03963 25650
Groß Miltzow	Herr Nordengrün, donnerstagnachmittags Ringstraße 1, Holzendorf	Tel. 03967 410021 Tel. 03967 410261
Kublank	Herr Rütz, nach Vereinbarung	Tel. 0171 6366723
Neetzka	Herr Dreschel, nach Vereinbarung	Tel. 03966 210343
Schönbeck	Herr Penseler, 1. u. 3. Dienstag im Monat 18:00 - 19:00 Uhr Gemeindezentrum in Schönbeck oder nach Vereinbarung	Tel. 03968 211299

Schönhausen	Frau Schulz, mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr Gemeindezentrum	Tel. 039753 22204
Voigtsdorf	Frau Deutschmann, nach Vereinbarung	Tel. 0162 9197538
Woldegk	Herr Dr. Lode, montags - freitags nach vorheriger Absprache Karl-Liebknecht-Platz 2	Tel. 03963 25650

**Artikel 3  
Inkrafttreten**

Die Änderung der Hauptsatzung des Amtes Woldegk tritt am Tage nach Bekanntmachung in Kraft.

Woldegk, den 10. September 2019

ausgefertigt:

H.-J. Conrad

(Dienstsiegel)

**Amtsvorsteher**

**Hinweis:** Gemäß § 5 Abs. 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern kann ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, wenn bei der Bekanntmachung auf die Regelungen dieses Absatzes hingewiesen worden ist. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend vom Satz 1 stets geltend gemacht werden.

**Telefonverzeichnis Ortsvorsteher  
der Stadt Woldegk**

OT Bredenfelde	Herr Kohlmeyer	Tel. 0175 3616677
OT Göhren/ Georginenau/ Grauenhagen	Herr Karberg	Tel. 0173 8123425
OT Helpt/ Oertzenhof/ Pasenow	Herr Baumgarten	Tel. 0173 8607484
OT Hinrichshagen/ Oltschlott	Herr Völz	Tel. 03963 211333 Tel. 0171 7767694
OT Rehberg/ Vorheide	Herr Kieckbusch	Tel. 03964 210039 Tel. 0173 9212855
OT Mildenitz/Carlslust/ Groß Daberkow/ Hornshagen	Herr Stier	Tel. 0171 9901653
OT Petersdorf	Herr Müller	Tel. 0160 8086930

**⇒ Amtliche Bekanntmachungen**

**Fünfte Satzung zur Änderung  
der Hauptsatzung des Amtes Woldegk**

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) i. d. Fassung der Bekanntmachung vom 13.07.2011 (GVBl. M-V S. 777) wird nach Beschluss des Amtsausschusses vom 10.07.2019 und nach Anzeige beim Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte als untere Rechtsaufsichtsbehörde folgende 5. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung des Amtes Woldegk erlassen:

**Artikel 1**

Die Hauptsatzung des Amtes Woldegk vom 04.06.2009 (Woldegker Landbote 06/2009, S. 19), zuletzt geändert durch die 4. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung des Amtes Woldegk vom 25.02.2015 (Woldegker Landbote Nr. 03/2015, S. 4) wird wie folgt geändert:

- 1.) § 4 Absatz 3 wird um einen Satz 2 wie folgt ergänzt:  
Der Hauptausschuss entscheidet über den Abschluss, die Änderung und Aufhebung (einschl. Kündigung) von Arbeitsverträgen mit Ausnahme von geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen i.S.v. § 8 Abs. 1 Nr. 1 und 2 SGB IV sowie über die Ernennung, Beförderung und Entlassung von Beamten der Laufbahngruppe 1.
- 2.) § 5 wird um einen Absatz 3 wie folgt ergänzt:  
(3) Der Amtsvorsteher entscheidet über den Abschluss, die Änderung und Aufhebung (einschl. Kündigung) von geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen i.S.v. § 8 Abs. 1 Nr. 1 und 2 SGB IV.
- 3.) § 8 Abs. 5 wird am Punkt „Petersdorf, Neubau“ um die vorangestellten Buchstaben „OT“ ergänzt.

**Artikel 2**

Der Amtsvorsteher wird ermächtigt, den Wortlaut der Satzung in der vom Inkrafttreten dieser Satzung an geltenden Fassung im Woldegker Landboten öffentlich bekannt zu machen.

**Stellenausschreibung**

Das Amt Woldegk schreibt für das Ausbildungsjahr 2020 die Ausbildungsstelle einer/eines

**Verwaltungsfachangestellten**

aus. Ausbildungsbeginn ist der 01.09.2020, die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre.

Der praktische Teil der Ausbildung erfolgt in den Fachämtern des Amtes Woldegk, die theoretische Ausbildung an der Beruflichen Schule der Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Zudem führt das Kommunale Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern dienstbegleitende Unterweisungen durch. Das Berufsbild umfasst die Bearbeitung von Verwaltungsaufgaben – Bearbeitung von Anträgen und Erstellung von Bescheiden wie auch Beratungs- und Informationsgespräche mit dem Publikumsverkehr.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen reichen Sie bitte bis zum **08. November 2019, 12:00 Uhr**

im **Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk, z. H. des Leitenden Verwaltungsbeamten,** ein.

*Hans-Joachim Conrad*

**Amtsvorsteher**

**Vermessungsstelle** (Stelle nach § 5 Absatz 2 GeoVermG M-V)

Vermessungsbüro Dipl.-Ing. (FH) Petra Zeise

Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurin

Papendorfer Chaussee 2, 17309 Pasewalk

Bei Antwortschreiben und Rückfragen bitte angeben:

**Antrags-/ Geschäftsbuch - Nr. der Vermessungsstelle 2019-212**

Datum: 20.09.2019

Bearbeiter: Frau Zeise

Durchwahl: 03973 2075 - 0

**Vermessungsobjekt:**

**Gemeinde:**

**Gemarkung:**

**Flur:**

**Flurstücke:**

**Lagebezeichnung:**

**betroffene Flurstücke**

**der Bekanntmachung:**

**Woldegk, Stadt**

**Woldegk**

**10**

**178/1, 164/1, 163**

**Kronenstraße**

**160**

**Ortsübliche Bekanntmachung  
der Offenlegung der Niederschrift  
über den Grenztermin**

Für das oben angegebene Vermessungsobjekt wird ein Grenzfeststellungs- und/oder Abmarkungsverfahren nach dem Gesetz über das amtliche Geoinformations- und Vermessungswesen

(Geoinformations- und Vermessungsgesetz – GeoVermG M-V) vom 16. Dezember 2010 (GVOBL. M-V S. 713) durchgeführt.

Gemäß § 31 Absatz 3 GeoVermG M-V wird den Beteiligten, denen die Grenzfeststellung und/oder Abmarkung nicht im Grenztermin oder schriftlich bekannt gegeben wurde, die Grenzfeststellung und/oder Abmarkung durch Offenlegung der Niederschrift über den Grenztermin bekannt gegeben.

Die Offenlegung erfolgt in den Geschäftsräumen der Vermessungsstelle (Stelle nach § 5 Absatz 2 GeoVermG MV

Dipl.-Ing. (FH) Petra Zeise,  
Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurin  
Papendorfer Chaussee 2, 17309 Pasewalk

während der Geschäftszeiten: Montag – Donnerstag in der Zeit von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr oder nach Vereinbarung

**in der Zeit vom 05.10.2019 bis zum 05.11.2019.**

#### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Grenzfeststellung und/oder Abmarkung kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegung Widerspruch bei der oben genannten Vermessungsstelle erhoben werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Entscheidung über den Widerspruch kostenpflichtig ist, wenn sich die Grenzfeststellung und/oder Abmarkung als richtig bestätigen.

Pasewalk, 20.09.2019

#### Vermerk über die ortsübliche Bekanntmachung:

Beginn am: 20.09.2019 (z. B. Tag des Aushanges, Veröffentlichung im Amtsblatt/ Internetseite)

Ende am: 04.10.2019 (z. B. Tag der Abnahme des Aushanges)

### Amtsgericht Neubrandenburg

#### Beglaubigte Abschrift

Geschäfts-Nr.: 611 K 29/17

### Terminsbestimmung

Folgender Grundbesitz soll am Freitag, dem 06. Dezember 2019 um 9:00 Uhr im Saal 0.13 im Erdgeschoss des Sozialgerichts Neubrandenburg, Gerichtsstraße 8, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden:

Eingetragen im Grundbuch von Schönbeck

lfd. Nr.	Ge-markung	Flur, Flurstück	Anschrift lt. Grundbuch	m <sup>2</sup>	Blatt	Beschreibung	Verkehrswert
1	Rathey	5, 22/1		16.064	40000	Weingarten, Altlastenverdacht auf ca. 1,2 ha	12.500 €
2	Rathey	5, 21/3	An der Straße nach Voigtsdorf	9.966	40000	Weingarten	22.500 €
3	Rathey	5, 21/7	An der Straße nach Poggendorf	11.837	40000	Weingarten	27.000 €
4	Rathey	1, 164/3		7.938	510	Teil der Parkanlage; Denkmalschutz (Erhaltung der Gutsanlage); Vereinigungsbaulast mit Flurstück 165/2	32.000 €
5	Rathey	1, 167/4		92	510	Bauland (Teil von Teilgrundstück I des Gutachtens)	1.000 €
6	Rathey	1, 201/1		23.630	510	Grünland	25.000 €
7	Rathey	1, 202		11.800	510	Weingarten	25.000 €
8	Rathey	1, 204		2.181	510	Weingarten	5.000 €
9	Rathey	1, 175/2		43.600	510	Grünland	46.000 €
10	Rathey	5, 18		260	510	Weingarten	500 €
11	Rathey	1, 165/2		2.628	510	Festscheune (Nutzung Mai-Okt für 199 Personen und 20 Personen Galerie) mit Weinverkaufsraum, Museum, Labor- und Büroräumen, Atelier; zweigeschossig nur am Westgiebel, teilunterkellert, Bj. 1932, Modernisierung/Umbau 2008; Nutzfl. ca. 1.000 m <sup>2</sup> ; Denkmalschutz; Vereinigungsbaulast mit Flurstück 164/3	195.960 €
12	Rathey	1, 203		2.489	510	Weingarten	5.500 €
13	Rathey	5, 19/2		2.017	510	Bauland	13.000 €
14	Rathey	5, 19/3		9.621	510	Weingarten	20.000 €
15	Rathey	1, 201/2		1.233	510	Grünland	1.500 €
16	Rathey	1, 170		3.978	510	Bauland; Weingarten	17.000 €
17	Rathey	1, 171		4.659	510	Bauland; Weingarten	18.000 €
18	Rathey	1, 185		7.045	510	Weingarten	16.000 €
19	Rathey	5, 20/4	Im Dorfe	6.087	510	Weingarten	13.000 €
20	Rathey	1, 161/2	Am Schloss	78	510	Weingarten	500 €
21	Rathey	5, 17/2	An der Dorfstraße	2.277	510	Weingarten	5.000 €
22	Rathey	5, 17/3	An der Dorfstraße	1.125	510	Bauland	9.000 €
23	Rathey	1, 164/6	Rathey 21	4.043	510	Hotelgebäude (Schlosshotel Rathey: 14 Gästezimmer, 1 Betreiberwohnung als Maisonettewohnung, 5 Salons, Seminarraum, Wellnessräume, Weinkeller), zweigeschossig, unterkellert, ausgebautes Dachgeschoss, Bj. 1806, Kernsanierung/Modernisierung 1998, Nutzfl.: 389 m <sup>2</sup> (Gaststätte), 578 m <sup>2</sup> (Beherbergung), 112 m <sup>2</sup> (Nebenfläche), 109,3 m <sup>2</sup> (Betreiberwohnung); Denkmalschutz; verpachtet; Park; Festwiese	790.000 €

24	Rathey	1, 175/5	Rathey 21	44934	510	Bauland (ca. 2.595 m <sup>2</sup> - Überbau von Terrasse und Balkon des Hotels), Park; Festwiese; Vereinigungsbaulast mit Flurstück 164/6	<b>129.200 €</b>
25	Rathey	1, 167/6		10.069	510	Weingarten	<b>21.000 €</b>
26	Rathey	1, 162		4.620	510	Vereinshaus („Schwarze Küche“), eingeschossig, teilunterkellert, tlw. ausgebautes Dachgeschoss, Bj. 1970, Kernsanierung/Modernisierung 2004, Wohnfl.: 208,22 m <sup>2</sup> , Denkmalschutz; Weingarten	<b>166.500 €</b>
27	Rathey	1, 166/5	Im Dorfe	3.996	510	Carport mit WC-Anlage für die Festscheune	<b>16.000 €</b>
28	Rathey	1, 167/8	an der Dorfstraße	2.558	510	Bauland	<b>15.000 €</b>
29	Rathey	1, 166/7	an der Dorfstraße	2.879	510	Einfamilienhaus, eingeschossig, nicht unterkellert, ausgebautes Dachgeschoss, Balkon (als Tagungshaus mit Ferienwohnung genehmigt, als Einfamilienhaus genutzt), Bj. 2007, Wintergartenanbau 2012, Wohnfl.: 492,2 m <sup>2</sup>	<b>475.000 €</b>

Weitere Informationen unter [www.zvg.com](http://www.zvg.com).

**Auf die allgemeinen Hinweise für die Beteiligten in Versteigerungsverfahren wird hingewiesen.**

Neubrandenburg, 03.09.2019

Langhoff  
Rechtspflegerin



Festscheune (Nr. 11)



Schlosshotel Rathey (Nr. 23)



Vereinshaus (Nr. 26)



Carport mit WC-Räumen (Nr. 27)



Einfamilienhaus (Nr. 29)

## ⇒ Informationen aus dem Amt

### „Tag der offenen Tür“ des Polizeireviers Friedland

Das Polizeirevier lädt anlässlich des Stadtjubiläums 775 Jahre Friedland am 21. September 2019 in der Zeit von 10:00 bis 16:00 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ ein. Neben der Besichtigung der Wache erhält der Besucher einen kleinen Einblick in den polizeilichen Alltag.

Alle anderen an diesem Tag geplanten Aktivitäten werden auf dem Firmengelände Hackbarth Komplexe Haustechnik GmbH in der Salower 39 zu sehen sein. Sie werden dort Einsatzfahrzeuge und die Informationsstände der Polizeiinspektion Neubrandenburg, der Bundespolizeiinspektion Pasewalk sowie des Hauptzollamtes Stralsund besichtigen können.

Neben der Präsentation der Technik stellt die Polizeiinspektion Neubrandenburg das Kriminalkommissariat Neubrandenburg mit dem Bereich Kriminaldauerdienst vor. Die Beamten der Prävention beteiligen sich mit der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle und geben Handlungsempfehlungen für verschiedene Situationen für Jung und Alt und sind auch auf die Codierung von Fahrrädern vorbereitet. Fragen zur Bewerbung, zum Berufseinstieg und zur Karriere in der Landespolizei wird Ihnen ein Einstellungsberater des Zentralen Auswahl- und Einstellungsdienstes beantworten. Die Verkehrswacht Mecklenburg-Strelitz stellt vier verschiedenen Simulatoren und das Reaktionstestgerät für PKW zur Nutzung auf. Für Kinder und Jugendliche wird ein Fahrrad- und Kettcar-

arcours aufgebaut. Einen Verkehrsquiz wird es für die Teilnehmer dieser Veranstaltung ebenfalls geben. Und das war noch längst nicht alles. Wenn Sie mehr wissen wollen, besuchen Sie uns am 21.09.2019 in der Zeit von 10:00 bis 16:00 Uhr.

Parkmöglichkeiten stehen auf dem Firmengelände Hackbarth Komplexe Haustechnik GmbH in der Salower Str. 39 zur Verfügung. Ein kostenpflichtiger Imbiss wird ebenfalls angeboten.

Jens Apelt

**Leiter Polizeirevier Friedland**



### Jagdschein: Jetzt zur Prüfung anmelden

Die nächste Prüfung zum Erwerb des ersten Jahresjagdscheins findet im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte vom 21. bis 25. Oktober 2019 statt.

Das teilt die Untere Jagdbehörde des Landkreises mit.

Dort muss sich bis zum 03. Oktober 2019 schriftlich anmelden, wer die Prüfung absolvieren möchte. Dazu sind auch die entsprechenden Nachweise und eine Kopie des Personalausweises beizufügen. Die Anmeldeformulare stehen auf der Internetseite [www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de](http://www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de) Sie können auch direkt in der Unteren Jagdbehörde in Demmin, Adolf-Pompe-Str. 12 - 15, abgeholt werden.

Die Prüfung findet nur dann statt, wenn sich dafür mindestens acht Personen angemeldet haben.

### Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden

Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen stehen zur Nutzung zur Verfügung. Bei Interesse bitte die/den Objektverantwortliche/n kontaktieren.

Groß Miltzow		
Kulturhaus Golm	Frau Lehmann	03968 210418
Kulturhaus Kreckow	Frau Weichler	039753 579957
Bauernstube Ulrichshof	Frau Haak	03967 410271
Haus der Begegnung Holzendorf	Herr Bielow	03967 461697

Windmühlenstadt Woldegk		
Saal in Helpt	Frau Wiederrich	0152-55280190
Saal in Pasenow	Michael Schmuhl	03967-410978
Saal in Rehberg	Frau Koch	03964 256522 0174 7058697

27.10.	Gertraude Preik	Bredenfelde
30.10.	Margarete Schneider	Carlslust
30.10.	Horst Teßmer	Rathey
31.10.	Rosemarie Stüwert	Woldegk

#### zum 85. Geburtstag

03.10.	Werner Siefert	Woldegk
06.10.	Irmgard Lorenz	Georginenau
06.10.	Erika Meyn	Schönbeck
09.10.	Käthe Wolff	Klein Daberkow
10.10.	Lieselotte Simon	Holzendorf
10.10.	Waltraut Stapel	Woldegk
11.10.	Ernst Ruthenberg	Woldegk
28.10.	Dora Wegner	Kreckow

#### zum 95. Geburtstag

11.10.	Gisela Masch	Woldegk
24.10.	Anna Wenzel	Grauenhagen



⇒ Standesamt

## Hochzeit Eheleute Runge



Foto: Swetlana Lange-Mager

⇒ Wir gratulieren

### Geburten

#### Geburten Mai

Aron Nordengrün

Golm



#### Geburten August

Charlotte Hecht  
Mara Schultze

Schönhausen  
Woldegk

Herzlich Willkommen

### Geburtstagsjubilare im Oktober

#### zum 70. Geburtstag

03.10.	Ingrid Schmidtke	Schönbeck
17.10.	Jürgen Ramp	Hinrichshagen
18.10.	Lydia Bieberstein	Kublank
18.10.	Brigitte Rosche	Groß Miltzow
19.10.	Dietrich Griebenow	Woldegk
22.10.	Ursula Rütz	Oltshlott
23.10.	Hans-Joachim Krüger	Schönbeck
26.10.	Siegfried Lerke	Helpt
29.10.	Brigitte Kretschmer	Mildenitz

#### zum 80. Geburtstag

20.10.	Manfred Ludwig	Grauenhagen
22.10.	Hans-Jürgen Heicke	Petersdorf

## Danke, es war wunderbar!

Für alle erwiesenen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Hochzeit möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Gratulanten ganz herzlich bedanken.

Besonders danken wir unseren Trauzeugen Maria und Mathias, unseren Eltern, unseren Kameraden der Feuerwehr Woldegk und den Kollegen des DRK Gesundheitsdienstes Woldegk.

René und Cindy Runge  
mit Tochter Mia

Woldegk, im August 2019

# Hochzeit Eheleute Gäßler



„Sonne kann nicht ohne Schein, Mensch nicht ohne Liebe sein.“  
 Johann Wolfgang von Goethe

Für die zahlreichen Grüße, Glückwünsche und Blumen, Aufmerksamkeiten sowie für die vielen Geschenke anlässlich unserer

## **Hochzeit** sowie dem Polterabend

danken wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich. Ein ganz besonderes Dankeschön unseren Eltern, Geschwistern und Trauzeugen für die Mithilfe und Unterstützung. Ihr alle habt dieses Ereignis zu den schönsten und unvergesslichsten Tagen unseres Lebens gemacht und somit zu einem wunderschönen Start in unser gemeinsames Eheleben!

**Barbara & Sven Gäßler**

Woldegk, am 20.07.2019

⇒ **Gemeinden des Amtes Woldegk**

⇒ **Schönbeck**

## **Erntefest in Schönbeck**

Am letzten, wunderschönen Tag im August haben wir unser dies-jähriges Erntefest erlebt und gefeiert.

Die Arbeit begann schon vor Monaten im Dorfclub, aber richtig los ging es am Freitag mit dem Aufbau. Viele freiwillige Helfer richteten den Festplatz her, bauten Zelte auf, stellten die Tanzfläche auf, holten von den Einwohnern allerlei Blumen und Gemüse heran. Dann begann das traditionelle Schmücken der Erntekrone. Alles ging gut voran und zum Abschluss gab es noch Getränke und ein leckeres Wildschwein.

Vielen Dank allen fleißigen Helfern und einen besonderen Dank der Frau Rausch.

Am Samstag wurde das Erntefest wieder mit einem Festumzug eingeläutet. Angeführt von der Schalmeienkapelle aus Mühlhof, reihten sich liebevoll eine geschmückte Kutsche, Traktoren, Autos, Gespanne, Mopeds und Fahrräder ein.



Mit im Festzug die Mädchen der Tanzgruppe des Ratteyer Dra-chenverein und die Frauen und ein Mann in ihren schönen Trach-ten. Dann ging es los, vorbei an den vielen schön dekorierten Vorgärten.



*Oldtimer**Festzug mit Schalmeien*

Viele Besucher winkten links und rechts der Straße und angekommen auf dem Festplatz musste auf Grund des heißen Tages ein Schluck getrunken werden.

Nach der jährlichen Eröffnungsrede folgte ein kurzweiliges Unterhaltungsprogramm für Groß und Klein. Noch eine Musikeinlage der Schalmeien begeisterte das Publikum. Ein Clown, eine Pferdedressurshow, die tanzenden Drachen, eine Naturkundeausstellung, ein vielfältiger Trödelmarkt, Technik der Agrar Schönbeck und die Fahrzeuge vom Umzug umrahmten den Nachmittag.

*Die Tanzenden Drachen*

Auch ein Sänger bot sein Können live dar.

Fahrten mit der Schönbecker Feuerwehr und einem Polizeiauto waren immer sehr gefragt. Der Kindergarten bastelte mit den Kleinen, auch die GWW Woldegk war wieder aktiv dabei. Am Schminktisch nahm die Schlange kein Ende, viele Kinder wurden liebevoll angemalt.

Für den Gaumen gab es ein großes Kuchenbuffet (25 Stück). Ein Dankeschön allen fleißigen Kuchenbäckerinnen und Bäcker. Am Kuchen- und Kaffeestand wurde man stets freundlich bedient, danke an die Kaffeetanten. Denn bei Kaffee und Kuchen lässt es sich besonders gut plaudern, was auch sehr viele Gäste getan haben. Wer es nicht süß mag, konnte zwischen Gegrillten oder Fisch wählen.

DJ Mario & Karina sorgten schon den ganzen Tag für eine gute Stimmung. Am Abend wurde bei prima Wetter, der Tanz unter der Erntekrone eingeläutet. Die vielen Besucher tanzten bei guter Musik bis in die Nacht.

All diese Sachen sind ohne Hilfe, aber vor allem ohne Sponsoren nicht möglich. Vielen herzlichen Dank an die fleißigen Sponsoren, die uns immer mit Geld und Sachspenden unterstützen. Genauso immer wieder einen großen Dank allen Helfern.

Nur mit viel Arrangement aller Menschen schaffen wir es, das Leben auf unseren Dörfern attraktiver zu gestalten.

Am Sonntag fällt es jedem schwer, aber die Spuren des Festes mussten beseitigt werden. Danke an Alle. Es könnten aber ein paar mehr sein, denn viele Hände schaffen ein schnelles Ende. Bis zum nächsten Erntefest am 29.08.2020 Ideen sind immer gewünscht.

**Der Dorfclub**

*Schönbecker Trachten*



Fotos: Detlef Penseler

⇒ Kita- und Schulnachrichten

⇒ Kita „Sausewind“ Holzendorf

**Neues aus der Kita Sausewind**

**Die kleinen Füchse auf Entdeckungstour**

Erzieher Johannes und die kleinen Füchse (Kinder, 3 Jahre) erkunden ihre Umwelt im Freien. Sie wollen zukünftig viele Angebote in der unmittelbaren Umgebung machen. So stöbern sie gerne in den Hecken um unseren großen Sportplatz. Da findet man tolle Sachen. Mit Eimern ausgerüstet sammelt jeder was er so findet. Nach dem Spaß werden dann die gesammelten Mengen verglichen und gezählt, denn bis drei und manchmal auch fünf klappt es bei vielen schon prima. Auch Stöcke oder Äste der Größe nach zu ordnen, macht den Füchsen viel Spaß. Linus Mutti erzählte uns dann, auf dem Elternabend, dass sie nun auch weiß, warum Linus neuerdings immer Steine sammelt. Auf unserer Entdeckungstour wurde mit einer gefundenen Feder dann reihum gekitzelt und gepustet und die Kinder haben gemerkt, wie leicht eine Feder doch gegenüber einem Stein ist. Erproben und Entdecken bringt die kindliche Entwicklung voran, Bewegung an der frischen Luft bei jedem Wetter ist gesundheitsfördernd und stärkt das Immunsystem. In diesem Sinne werden die kleinen Füchse weiter ihre Fährte in der Natur aufnehmen.

Johannes Blank  
Erzieher

**Oh es riecht gut,  
oh es riecht fein,  
aber wir läuten noch nicht  
die Weihnachtszeit ein.**

Unser Projekt für die nächsten Wochen in der Kita lautet „Oh, du schöne Erntezeit“. Nicht nur Obst und Gemüse werden geerntet, sondern natürlich auch Getreide. Die Kinder der Igel-Gruppe und Erzieherin Anne beschlossen, ein leckeres gesundes Vollkornbrot aus Dinkelmehl, Hefe und vielen Körnern für sich und für ihre Eltern zum Elternabend zu backen.



Gemeinschaftlich ging es spannend zu. Nach einem kindgerechten Rezept konnten die Kinder gut die Arbeitsschritte erkennen und danach handeln. Natürlich durften alle Kinder nacheinander Zutaten in den Teig geben und mit der Küchenmaschine verrühren. Nach 1 1/2 Stunden konnte das Brot aus unserem Backofen

unserer Kinderküche geholt werden. Der Duft verbreitete sich im ganzen Gebäude. Am Abend durften die Eltern es dann mit einem zubereiteten Dip probieren und am Morgen bereitete sich dann jedes Kind mit dem leckeren Brot und der selbstgemachten Marmelade von Emmis Mutti einen Frühstücksteller zu. Zudem brachte sie am Morgen auch noch zuckersüße Weintrauben aus eigener Ernte mit. Leons und Lilis Mutti überraschte uns dann noch mit vielen schönen sonnengereiften gelben und roten Tomaten, die besonders lecker waren.

Danke auch an alle Eltern, die uns bisher schon mit Obst und Gemüse versorgt haben. Uns erwarten in nächster Zeit noch viele leckere gesunde Naschereien und am Ende des Projekts wird dann ein kleines Erntefest gefeiert.

Anne Brauer  
Erzieherin



Fotos: Marita Blank

**Wir begrüßen unsere neuen Sausewinde:**

Felix und Finja Gässler	aus Holzendorf
Reece Fiete Papendorf	aus Holzendorf
Arno Köhler	aus Helpt



⇒ *neue friedländer gesamtschule*

**Ein Ausflug zu den Ukranen**

Am 02. und 03. September 2019 begaben sich die Schüler und Schülerinnen der 7. Klassen der neuen friedländer gesamtschule auf eine Zeitreise in das 10. Jahrhundert. Im Ukranenland bei Torgelow lernten sie die Lebensweise der Slawen näher kennen. Nach einem Rundgang durch das Slawendorf stellten sie unter Anleitung der Museumspädagogen verschiedene Gegenstände nach altem Handwerk her. In der Schmiede flogen zum Beispiel die Funken, beim Schnitzen fielen die Späne und Ton wurde in kunstvolle Formen gebracht.

Zusätzliche Körperkraft wurde den Schülern und Schülerinnen beim Rudern eines rekonstruierten Slawenschiffes abverlangt. Auch beim abschließenden Bogenschießen zeigten sich viele treffsicher. Wir bedanken uns bei den freundlichen Mitarbeitern des Museumsdorfes Ukranenland für den lehrreichen und praxisorientierten Geschichtsunterricht an der frischen Luft.



Zühlke/Haselau

Fotos: Gerald Riebe

⇒ **Kirchliche Nachrichten**

⇒ **Ev.-luth. Kirchengemeinde Woldegk**

**Gottesdienste**

**22.09.2019, 15. Sonntag nach Trinitatis**

10:30 Uhr Kirche Woldegk

**29.09.2019, 16. Sonntag nach Trinitatis**

10:30 Uhr Kirche Woldegk

**05.10.2019, Erntedankgottesdienst**

14:00 Uhr Kirche Kreckow

**06.10.2019, Erntedankgottesdienst**

10:30 Uhr Kirche Woldegk  
mit Taufe

**13.10.2019, 17. Sonntag nach Trinitatis**

09:00 Uhr Kirche Woldegk

**Regelmäßige Gruppen und Veranstaltungen**

**Seniorenkreis**

Der nächste Seniorennachmittag findet am 19. September 15:00 Uhr im Gemeindehaus Woldegk statt.

**Krabbelgruppe**

Termin am	26.09.2019	09:00 Uhr
	24.10.2019	09:00 Uhr

**Christenlehre**

Nach den Herbstferien beginnen die Christenlehregruppen wieder.

1. Klasse	Donnerstag	12:00 Uhr bis 13:00 Uhr
2. und 3. Klasse	Donnerstag	13:30 Uhr bis 14:30 Uhr
4. Klasse	Freitag	13:30 Uhr bis 14:30 Uhr
5. Klasse	Mittwoch	13:30 Uhr bis 14:30 Uhr
Sammelgruppe	Freitag	14:30 Uhr bis 15:30 Uhr

**Regionales Kochprojekt am 28.09.2019 in Kublank**

Informationen und Anmeldungen bei Frau Baier,  
Tel.: 0172 1897921

**Beratung in schwierigen Lebenssituationen**

Melden Sie sich gerne unverbindlich per Telefon (0172 1897921) oder Email (baierbettina@gmx.de) zu einem Beratungsgespräch bei Bettina Baier.

**Anschrift der Pfarre:**

Goldberg 1, 17348 Woldegk  
Tel. Büro: 03963 210326  
E-Mail: woldegk@elkm.de

**Mitarbeiter und Ansprechpartner**

Pastor Gottfried Zobel	Tel.: 039603 738764 Büro-Tel.: 03963 210326
Gemeindepädagogin Bettina Baier	Tel.: 0172 1897921
Küsterin Christine Witt	Tel.: 03963 210149
Urlaubsvertretung im September hat Pastor Rudolph	Tel.: 039603 20983

**Sprechzeiten im Büro, Goldberg 1**

In der Regel immer Donnerstag von 11:00 - 13:00 Uhr und nach Vereinbarung.

**Zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow**

Unsere Friedhöfe (Canzow, Groß Daberkow, Kreckow, Mildnitz, Pasenow) werden zentral von Güstrow aus verwaltet. Die neue Ansprechpartnerin der Friedhofsverwaltung ist Frau Schröder (Tel.: 03843 4656141).

⇒ **Vereine & Verbände**

⇒ **Brohmer und Helpter Berge  
Tourismusverein Strasburg**

**3. Stammtisch**

Liebe Mitglieder und Nicht Mitglieder, wir möchten euch zum 3. Stammtisch, Rad-, Wander- und Reitwege einladen.



**Wann:** am 10.10.2019 ab 18:00 Uhr  
**Wo:** in den Räumen der Gaststätte Brohmer Berge in 17098 Friedland OT. Brohm Gartenweg 21

Die Themen des Stammtisches sind unter anderem wieder Rad-, Wander- und Reitwege. Die Beschilderung, die Pflege, der Zustand, das Fehlen von den Rad-, Wander- und Reitwege in der Region der Brohmer & Helpter Berge.

Eingeladen sind auch wieder, Marcel Falk, Koordinator touristisches Wegenetz des Landkreises Vorpommern Greifswald und Herr Thomas Fitzke, Radwege Tourismus von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte. So wie auch die zuständigen Damen und Herren, aus den Ämtern der Region der Brohmer & Helpter Berge und auch Herr Minister Pegel, für den Radwegebau.

Es sind wieder alle interessierten Bürger eingeladen, sich an diesem Thema zu beteiligen.

Unter [info@brohmerberge.com](mailto:info@brohmerberge.com) können Sie uns gerne die Zustände mit Ortsangaben der Rad-, Wander- und Reitwege mitteilen.

Gerne können auch Sie Mitglied im Tourismusverein Brohmer & Helpter Berge e. V. werden.

**Spenden bitte auf das Konto der:**

Sparkasse Uecker-Randow  
IBAN: DE 06 150 504 003 510 001 957  
BIC: NOLADE21PSW

⇒ **BUND Ortsgruppe  
Feldberger Seenlandschaft**

Ende August hat sich in der Feldberger Seenlandschaft eine BUND Ortsgruppe gegründet. Themenschwerpunkte sind neben Agrarthemen wie Artenvielfalt erhalten und Massentierhaltung stoppen auch der Klimawandel und vor allem der Klimaschutz sowie die Biotoppflege und der Erhalt des Waldes. Interessierte sind **am Mittwoch 25.09.2019 um 19:00 Uhr im Haus des Gastes in Feldberg** willkommen. An diesem Tag wird der Besuch der Bio-Landpartie nachbesprochen und weitere aktuelle Themen wie praktischer Naturschutz und Biotopenpflege.

Weitere Treffen der Gruppe sind für **jeden dritten Mittwoch im Monat, 19:00 im Haus des Gastes in Feldberg** geplant. Mitglieder und Nicht-Mitglieder sind herzlich eingeladen.



## ⇒ Dorfgemeinschaft Canzow



### Schießen in Schönhausen

Ein weiterer Höhepunkt war der Abend am 23.08.2019 im Schützenverein Schönhausen, wo wir die Möglichkeit hatten, unser Können im Schießen mit dem Luftgewehr und dem Kleinkaliber unter Beweis zu stellen. Abgerundet wurde der Abend mit Grillen und leckeren Salaten sowie frischem Gemüse aus dem Garten von Familie Stahr. Auch das Grillgut wurde von Familie Stahr für uns gesponsert. Hierfür noch einmal Danke. Die drei besten im Schießen wurden dann namentlich erwähnt. Es war ein schöner Abend, der allen Beteiligten sehr gefiel.

**Bild und Text: G. Winter**



### Oldtimergrillparty

Unsere diesjährige Oldtimergrillparty fand am 20.07. unter dem Motto „etwas in weiß anziehen und eine Sammeltaße mitbringen“ in Neetzka statt. Die Party wurde von Fam. Wendland und Fam. Ponto vorbereitet. Alle geplanten Aktivitäten wurden bei herrlichem Sonnenschein durchgeführt.

Bei gemütlicher Kaffeetafel, wo es selbst gebackenen Kuchen und manche Leckereien von den Frauen gab. Anschließend wurde von Tina eine selbst gebastelte Schatzkarte um den See entworfen, darin wurden einige Stationen vermerkt, wo Aufgaben für die Teilnehmer bei der Wanderung gelöst werden mussten. Z. B. Muscheln sammeln, Steineweitspucken und Schätzaufgaben (Wie groß ist der Neetzkarer See?) usw.

Es wurde dazu ein Teamchef gewählt. André musste dann kontrollieren und beobachten das alle Aufgaben erfüllt wurden. Die Wan-

derung um den See bei viel Spaß und einigen Schnapiss dauerte 2,5 Stunden, gegen 18:30 Uhr war das Ziel erreicht. Inzwischen wurden die Tische und das Grillen zum Abendessen vorbereitet. Danke an die Grillmeister.

Die Wanderer waren müde und angespannt vom Wandern. Der Weg um den See war nicht immer super, vielleicht sollte man in der Gemeindevertretung Neetzka mal überlegen, wie man diesen Wanderwege für Besucher besser gestalten kann.

Es wurde ein Schatz gefunden. Jeder von uns bekam ein Los mit einer Nummer. Tina verteilte die Sachen von der Scherztombula. Z. B. eine süße halbe Stunde war ein Lutscher, ein Massagegerät war eine Toilettenbürste.

Es gab viel Spaß und großes Gelächter. So wurde in gemütlicher Runde erzählt und gelacht. Es war eine gelungene Party, jeder freut sich schon auf das nächste Treffen. Wir würden es immer wieder organisieren.

**Bild/Text: Wendland / Ponto**



## ⇒ Mühlen- & Heimatverein Woldegk

# DRACHENFEST

## AM 12.10.2019 IN WOLDEGK

Auch in diesem Jahr findet unser Drachenfest statt. Der Woldegker Mühlen- und Heimatverein e. V. lädt zum 12. Oktober ab 14:30 Uhr auf dem Mühlenberg zum Wettstreit ein.

Für tolle Flugfiguren gibt es, wie jedes Jahr, Preise für die Kids.

Für die gastronomische Betreuung wie Getränke, Kuchen, Schmalzstullen und Kaffee wird gesorgt.

Jetzt wünschen wir uns einen guten Wind im Gebläse.

**Der Mühlen- und Heimatverein Woldegk**

⇒ **Drachenfrende und Kulturverein Rattey**

Wir laden herzlich ein, wenn es wieder heißt „Leinen los zum Drachensteigen“

**Am 28. September 2019**  
steigt das **9. Ratteyer Drachenfest**

Bei passendem Wetter, Fliegen bis in die Abendstunden mit leuchtenden Drachen

**Los geht's um 12:00 Uhr** auf der Ratteyer Wiese am Fuchsberg

Für das leibliche Wohl wird ab Mittag Bestens gesorgt

Ein entspannter Ausflug für die ganze Familie

Am Sonntag findet das Abfliegen für alle Drachenfieger statt

Wir freuen uns auf Euch!

Drachenfrende und Kulturverein Rattey e.V. + Freiwillige Feuerwehr Schönbeck

⇒ **Rehberger Dorfverein**

**Oktoberfest**  
O'zapft is!

**28. September 2019**  
18:00 - 01:00 Uhr  
im Rehberger Saal

gebackener Schinken mit Brot, Leberkäse im Brötchen  
Weißwurst (süß/saurer Senf), Brezeln, Schmalzstullen

Die beste Tracht, Dirndl oder Lederhose, wird prämiert.  
Musik mit DJ RIEK E. (Riccardo)

Highlights: Bierfass anstecken durch den Bürgermeister  
Biermass stemmen und halten (Wer kann am längsten?)

Eintritt: 7,00 EUR (im Vorverkauf 6,00 EUR in Helgas Laden)  
inkl. 1 Freigetränk Fassbier oder Sekt

**Veranstalter Rehberger Saal**

⇒ **Faschingsclub Holzendorf**

Der Holzendorfer Faschingsclub lädt ein:

**Mieten, kaufen, hausen!**  
**Der HFC und seine Flausen!**

Wann? **16.11.2019 um 20:11 Uhr**  
Einlass ab 19:00 Uhr

Wo? **Kulturhaus Golm**

Karten: **Vorverkauf am 26.10.2019**  
ab 18:00 Uhr in der Gaststätte Utkiek Holzendorf

⇒ **Stiftung Umwelt und Naturschutz M-V**

**Geführte Wanderung „Einflug der Glücksvögel“**

Das Naturschutzgebiet gehört zu den ältesten Naturschutzgebieten Deutschlands und ist bekannt als international bedeutsamer Kranichrastplatz. Im Oktober legen wieder zahlreiche „Glücksvögel“ vor ihrem Weiterflug in den Süden eine Rast in Mecklenburg-Vorpommern ein. Beobachten Sie mit uns im Galenbecker See den Anflug der Kraniche.



Bild: Erika Loerzer

**Termin:** 5. Oktober 2019, 17:00 - 19:00 Uhr  
Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt und dauert ca. 2 - 3 Stunden. Festes Schuhwerk oder Gummistiefel sind erforderlich!  
**Tourführer:** Kai Paulig  
**Treffpunkt:** 17099 Fleethof, Aussichtsplattform

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Spenden sind aber willkommen. Festes Schuhwerk oder Gummistiefel sind erforderlich! Eine Teilnahme von Insekten-Allergikern kann nur bei Mitnahme eines Allergie-Notfallsets erfolgen! Für auf den Wanderungen entstandene Schäden übernimmt die Stiftung keine Haftung. Ihre Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.



#### Ansprechpartner:

Stiftung Umwelt- und Naturschutz M-V  
Mecklenburgstraße 7, 19053 Schwerin  
E-Mail: info@stun-mv.de  
Tel.: 0385 7609995

### ⇒ Heimatliches

## Woldegker Ortsteile

### Petersdorf



1933

**Geschichte:** 1298 erstmals erwähnt  
2019 nach Woldegk eingemeindet



*Petersdorf, Auszug Meßtischblatt Ballin 1911/ Woldegk 1932*

Bei dem deutschen Ortsnamen (1298 Petersdorp) wird davon ausgegangen, dass das „Dorf nach einem Mann namens Peter“ benannt wurde. Der Dorfname ist zusammengesetzt aus dem mittelniederdeutschen Wort *dōrp* für „ländliche Siedlung“ und dem Namen, der für diese Siedlung verantwortlichen Person. Auf der Feldmark Petersdorf wurden Werkzeuge und Waffen

aus der Stein- und Bronzezeit gefunden. Aus Überbleibseln der vorrömischen Eisenzeit geht hervor, dass auch Germanen hier siedelten. Angehörige der westslawischen Redarier wählten im 9. bis zum 11. Jahrhundert einen Sandhügel als Bestattungsplatz. Unweit existierte eine slawische Siedlung rechts von der Straße nach Plath.

Sicher schon vor seiner urkundlichen Ersterwähnung im Jahr 1298 war Petersdorf dem Markgrafen Albrecht III. von Brandenburg sowie dem Kloster Wanzka steuerpflichtig. Als Albrechts Tochter Beatrix Heinrich II. von Mecklenburg heiratete, fällt die Bede (Landsteuer) den mecklenburgischen Herrschern zu. 1322 wird sie an Ritter Albrecht von Dewitz verpfändet und 1349 gehört sie dem Grafen von Fürstenberg. Bereits 1357 sind die Bewirtschafter der Bauernhufen namentlich benannt. Gegen Ende des Dreißigjährigen Krieges zählte das Straßendorf nur noch 5 Bauern, 1683 sind es 6.



*Windmühle um 1900*

1925 hatte der Ort eine Windmühle, einen Krug, 2 Schmieden, 15 Erbpachthöfe, 5 Büdnereien (Kleinbauernhöfe) und einen Pfarrbau(-ern)hof.

Bis 1945 erfolgte die Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Fläche von 12 Großbauernwirtschaften, einige brannten bei Kriegsende zusammen mit der Schule ab.

Durch die Einführung der Bodenreform 1945 wurden von den vorhandenen Wirtschaften 5 an Landarbeiter aufgeteilt und die restlichen weiterhin von den Angehörigen bewirtschaftet. 40 Neubauernstellen konnten geschaffen werden. 1958 wurde durch Zwangskollektivierung eine Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (LPG) aus dem Örtlichen Landwirtschaftsbetrieb (ÖLB) gegründet. 1967 ist ein Neubaublock im Ort gebaut worden. Nach der politischen Wende 1989 erfolgte in der Landwirtschaft die Privatisierung des staatlichen bzw. genossenschaftlichen Eigentums. Gegenwärtig gibt es im Dorf einen landwirtschaftlichen Betrieb.

1991 richtete der AWO-Ortsverein eine integrative Kindertagesstätte für behinderte und nichtbehinderte Kinder ein. Desweiteren entstand eine Arbeits- und Ausbildungswerkstatt für Behinderte auf einem Bauernhof. Ab 2006 wurden 7 Windkraftanlagen zwischen Petersdorf und dem Gehöft Düppel errichtet, die mit über 100 m die höchsten der Region darstellen.

#### Sehenswürdigkeiten:

Kriegerdenkmal 1914 - 18

#### Bauernhäuser

Die Bauerngehöfte wurden meist um einen regelmäßigen Hof mit Torhaus an der Straße angelegt. Die Wohnhäuser haben einen fränkischen Grundriss. Bis 1860 lag der Pferdestall noch häufig im Haus. Der Herd befand sich auf der zur Küche erweiterten Diele.

### Wohnheim für Menschen mit Behinderung

Das 1998 erbaute Haus liegt am Rand der Ortschaft. Es bietet erwachsenen Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen ein Zuhause. In der Einrichtung werden in einer Tagesgruppe neben den Bewohnern, die aktiv am Arbeitsleben in einer Werkstatt teilnehmen, auch Bewohnern, die aufgrund ihres Handicaps, nicht mehr am Berufsleben teilnehmen können, betreut.

### Chausseewärterhaus



In Mecklenburg wurde um 1830 begonnen, Chaussees zu bauen. Die Landesregierung hatte angeordnet, an geeigneten Stellen Chausseegeld-Hebestellen einzurichten, um Kosten für den weiteren Straßenbau aufzubringen. Zum Abkassieren der Straßenbenutzungsgebühr mussten zuverlässige Männer eingestellt werden. Für sie und ihre Familien wurden sogenannte Chausseehäuser errichtet. Baurat Friedrich Wilhelm Buttell (1796-1869) soll diese Gebäude in Mecklenburg-Strelitz entworfen haben. Die Chausseehäuser erhielten einen bis an die Straße reichenden Vorbau. Ein Schlagbaum sperrte die Straße und die Chausseegeld-Einnehmer reichten einen Stock aus dem Fenster, an dem sich ein Säckchen befand. Darin kassierten sie zunächst das Geld, anschließend gaben sie die Quittung heraus. So konnte mit diesen Einnahmen der nächste Straßenbauabschnitt finanziert werden. 1845 wurde die Chaussee von Woldegk nach Sponholz in Richtung Neubrandenburg fertiggestellt. Das in dieser Zeit errichtete Chausseehaus in Petersdorf ist eines von nur 2 erhalten gebliebenen im Amtsbereich Woldegk. Neben der Straßengebührekassierung hatte der Chausseewärter außerdem die Aufgabe, die neu gepflanzten Chausseebäume zu pflegen, wie das tägliche Wässern, das ordnungsgemäße Beschneiden und den Schutz vor allen Widrigkeiten.

### Kirche



Der spätmittelalterliche, rechteckige Findlingsbau mit Backsteinblenden am Ostgiebel wurde im 15. Jahrhundert erbaut. Die Spitzbogenfenster sind um 1750 vergrößert worden. Der Fachwerkturm

des 18. Jahrhunderts auf einem wohl älteren Feldsteinsockel wurde 1821 vollständig wegen Baufälligkeit abgerissen. Der heutige neugotische, quadratische Westturm in Backstein mit 3 Geschossen und hohem Helm ist nach Plänen von Friedrich Wilhelm Buttell 1826 errichtet worden, gleichzeitig wohl auch die Südvorhalle. Im Südportal befindet sich eine Tür mit Beschlag und Schloß aus dem 15./16. Jh. Zur Inneneinrichtung zählt ein spätmittelalterlicher Altaraufsatz mit Gemälden und Schnitzfiguren, der 1726 erneuert wurde. Die im Mittelteil geschnitzte Kreuzigungsgruppe und die 6 Heiligenfiguren stammen aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts., die Kanzel aus der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts, das Gestühl und die 4 Zinn-Leuchter aus dem 17./18. Jh., Kelch und Patene (Silber vergoldet) von 1712 sowie Beichtstuhl und Westempore aus dem 18. Jahrhundert. Von den ursprünglich vorhandenen 2 Kirchenglocken existiert nur noch eine. 1980 wurde das Dach des Kirchenschiffs neu gedeckt. 1988 erfolgte eine Innenrenovierung und 1990 eine Turmsanierung mit Anbringung des Kreuzes. 1981 konnte die zerstörte Friedhofsmauer aus Feldsteinen zur Straßenseite hin wieder hergestellt werden. Ab 2020 ist eine umfangreiche Sanierung der Kirche geplant, da das Dach, der Dachstuhl aus Nadelholz und das Fachwerk samt der Holzbalkendecke im Turminneren sowie die Fassade diverse Schäden aufweisen.

### Persönlichkeiten:

**Karl (Friedrich Wilhelm) Hacker** (\*20. Juli 1879 in Petersdorf; † 7. November 1947 in Neustrelitz), Sohn eines Tagelöhners, war ein niederdeutscher Schriftsteller, Dragoner in Colmar und Justizoberwachmeister. Er wurde herrschaftlicher Diener der Baronin von Mollwitz im Marienpalais in Neustrelitz, später am Großherzoglichen Hof. In seinem Heimatbuch beschreibt Hacker seine Kinderzeit bis zum 16. Lebensjahr in Petersdorf (Pappelsdörf) und gibt Einblick in das dörfliche Leben. Von einer vom Verlag angekündigten Trilogie mit dem Gesamttitel „Ut Dörf un Stadt, Kasern un Schloß“ (Aus Dorf und Stadt, Kaserne und Schloß) in Niederdeutsch konnte nur der 1. Band „Ut Pappelsdörf“ (Aus Pappelsdorf) 1938 gedruckt werden. Der 2. und 3. Band „Dener un Saldat“ (Diener und Soldat) sowie „In`n roten Rock“ (In dem roten Rock“), die 1939 veröffentlicht werden sollten, sind nicht mehr erschienen. Die Manuskripte befinden sich im Karbe-Wagner-Archiv Neustrelitz. Sein Werk ist in manchen Abschnitten zu einem Stück mecklenburgischer Kulturgeschichte geworden.



Fotos: Stadtarchiv

### Quellen:

MST Kunst- und Geschichtsdenkmäler, Georg Krüger, 1925  
 Die ur- und frühgeschichtlichen Denkmäler und Funde des Kreises Strassburg, Adolf Hollnagel, 1973  
 Die Bau- und Kunstdenkmale in der DDR, Bezirk Neubrandenburg, 1986  
 Am Rande einer Sandgrube, Günter Aust, Freie Erde v. 23./29.5. + 10./16.6.1987

MST Beiträge zur Geschichte einer Region, Band 2, 2002  
 Wer war wer in Mecklenburg-Vorpommern?, Grete Grewolls, 2011  
 Turm-Sanierung wird richtig teuer, Marlies Steffen, Nordkurier  
 v. 16.7.2019  
 Ortschronik Petersdorf, Stadtarchiv Woldegk

## Das Ende des 2. Weltkrieges

„Wir haben damals im April alles so weit gut überstanden, nur daß unser Haus auch mit abgebrannt ist.“

### Dritte Fortsetzung

Nachfolgend sind Auszüge aus Briefen meiner Eltern bzw. Tagbüchern meines Vaters wiedergegeben, deren Aussagen sich auf die Ereignisse in Woldegk in den Wochen um das Kriegsende beziehen, vereinzelt sind auch Geschehnisse in Woldegk und Umgebung aus den Jahren 1946/1947 erwähnt. Wortwörtliche Passagen sind kursiv und in damaliger Rechtschreibung abgeschrieben, Personennamen sind fett hervorgehoben, möglichst knapp habe ich aus dem Zusammenhang gerissene oder unklare Aussagen versucht zu erläutern. Die Namen meiner Eltern sind mit A. G. bzw. H. G. abgekürzt.

Ergänzt ist der Text mit Erinnerungen meines Bruders Jürgen, durch eckige Klammern eingerahmt und dem Kürzel J. G. versehen.

Die geäußerte Bitte, die Schicksale weiterer Menschen mitzuteilen, die die Geschehnisse im April und Mai 1945 mit ihrem Leben bezahlten, bleibt bestehen! Auch weiterführende Informationen zu Personen und Sachverhalten, die im Text durch „[??]“ gekennzeichnet sind, wären sehr hilfreich.

A. G.: Brief an H. G. vom 29.1.1946 (erste Nachricht seit April 1945)  
 „Lieber H.! Endlich, nach langem Warten, erhielt ich heute Deinen lieben Brief und Karte (vom November 1945, V. G.). Du glaubst nicht, wie wir uns alle gefreut haben. Sind doch schon viele (ehemalige, V. G.) Soldaten hier oder schreiben laufend. Wir haben damals im April (1945) alles so weit gut überstanden, nur daß unser Haus auch mit abgebrannt ist. Auch alles, was im Keller war, ist verloren. Der kleine (Keller) ist eingestürzt und der große ausgebrannt. Es ist furchtbar schmerzlich für uns immer wieder, vor dem Schutthaufen zu stehen. Aber wir müssen uns mit all' den anderen trösten. 230 Häuser, Kirche, Rathaus und Schule, alles 'runter. Du wirst staunen, wenn Du kommst. Wir wohnen jetzt in dem **Vehse'schen Haus** unten (jetzige Ernst-Thälmann-Str. 49, V. G.). Es muß so gut sein. ...“



Modell der bei Kriegsende 1945 zu großen Teilen zerstörten Woldegker Innenstadt, Modell: Werner Zschummel

[Der sogenannte Eiskeller, der der Fleischerei unseres Großvaters als Kühlraum diente, überstand den Brand aber relativ unbeschadet, auch in ihm untergestellte Haushaltsgegenstände oder Kleinmöbel blieben, sofern sie nicht gestohlen worden waren, erhalten. So haben z. B. die gute alte „Pfaff“-Nähmaschine, die zerlegten Ehebetten und sogar ein Wecker den Krieg überdauert. Einen Kutschwagen allerdings, das Lieblingsstück unseres

Großvaters, hatten sich die „Befreier“ aus einem relativ unbeschädigten Nebengebäude angeeignet. Dabei hatte man nicht einmal die große Anstrengung gescheut, den Wagen mit Hilfe von schweren Eisenträgern, die man wie Gleise nutzte, über den Riesenschuttberg des abgebrannten Hauses auf die Straße zu transportieren. J. G.]

„... **Warnke** ist Rektor (**Max Warnke**, Lehrer, 1893 - 1964, kommissarischer Schullektor 22.5.1945 - 1.4.1946, V. G.). *Sonst ist von den alten Lehrkräften keiner wieder angestellt. Lauter neue haben sie (Fr. **Spaller**, Fr. **Steinführer**, Fr. **Spieckermann**, Fr. **Mohrmann**). ...“*



Blick durch Pforte in der Stadtmauer auf den Ostgiebel der ausgebrannten Stadtkirche  
 Foto: Stadtarchiv Woldegk

A. G.: Brief an H. G. vom 30.1.1946

„... Wir wollen doch unseren Schutt jetzt zum Frühjahr aufräumen und anfangen zu bauen. ... Geschäft haben wir leider nicht mehr, nur (noch die Schlachter, V. G.) **Degelow** (**Hermann Deglow**, Burgtorstraße 12, V. G.) und **Wewetzer** (**Otto Wewetzer**, nach 1945 Burgtorstraße 26, V. G.).

*Pappa hat 2 Pferde und damit fährt er Holz, Sand, Steine usw. Aber es wird ihm mächtig sauer, wo er nun alles allein besorgen muß. ... Ich habe mir den großen **Suhr'schen Wallgarten** (an der jetzigen Ernst-Thälmann-Straße, unmittelbar vor der Stadtmauer, V. G.) gepachtet. (Klempner **Suhrs** [??] (**Otto S.**, Klempner, geb. 1867; **Elisabeth S.**, geb. 1869, ehemals Adolf-Hitler-Straße 29, jetzt Ernst-Thälmann-Straße, V. G.) haben sich auch erhängt.) ...“*

A. G.: Brief an H. G. vom 31.1.1946

„... In Woldegk ist jetzt **Budgenhagen** (**Willy Budgenhagen**, Getreidekaufmann, 1894 - 1974, V. G.) Bürgermeister, zuerst war **Buschinski** (**Franz Buczynski**, Eisenbahnarbeiter, 1885 - 1950, V. G.), dann **Mücke** (**Fritz Mücke**, Polizist, 1882 - 1967, V. G.) und danach Schlachter **Degelow** (**Hermann Deglow**, Fleischer, 1886 - 1969, V. G.) (vergleiche auch Hermann Schüßler: Woldegk. Stadt der Windmühlen, Teil 1, Verlag Steffen, 2000, S. 251 bzw. C. A. Lau: Woldegker Bürgermeister, Woldegker Landbote 6/1995, S. 16). Zum Frühjahr soll nun das große Bauen losgehen. ...“

A. G.: Karte an H. G. vom 22.3.1946

„... Sind jetzt beim Aufräumen. Der Torweg ist schon frei. Aber es ist nichts mehr zu finden. ...“

H. G.: Brief an A. G. vom 22.3.1946 (Antwort auf Brief vom 31.1.1946)  
 „Meine liebe A.! Nachdem ich nun weiß, daß Ihr wohl auf und gesund seid, hab ich wieder neuen Mut gefasst mit dem Briefeschreiben. ... Ich bin so froh gewesen über diese Nachricht, hatte mir schon viel Sorgen um Euch gemacht, besonders nachdem nach **Richard Döring** (**Doehring**) nun auch **Otto Nebe** von seiner

*Frau - aus Berlin - schlechte Nachricht hatte. Was habt Ihr nur alles durchgemacht dort in Woldegk, wie mag es wohl dort aussehen! ...*“ (Die Mutter Otto Nebes, Ida Wilhelmine Auguste Nebe geb. Voß, war am 20.5.1945 in Schwerin verstorben. /Manfred Nebe: Stamm- baum Familie Nebe, Woldegker Landbote 4/2014, S. 30, Kopie Sterbeurkunde/ „Schlechte Nachricht“ umschreibt wohl außerdem die Information darüber, dass die Wohnstätten Richard Doehring als auch Otto Nebes 1945 abbrannten. V. G.)

A. G.: Brief an H. G. vom 1.4.1946

„... Unseren Schutt haben wir halb weg, ... Etwas Geschirr haben wir noch gefunden, aber es ist immer wieder von neuem furchtbar. Besonders Pappa leidet so. ... Wir wollen uns freuen, daß wir alle noch leben. Du kannst dir gar nicht vorstellen, wer alles aus dem Leben gegangen oder gestorben ist. Tante Else (**Else Sturm geb. Witte**, 1892 - 1945, Tante meiner Mutter, damals wohnhaft in Fürstenhagen bei Feldberg, starb an einer Granatsplitterverwundung. V. G.), **Alice Jacob** (geb. 1908, gest. 9.9.1945 an Typhus, war Ehefrau eines Cousins meiner Mutter, V. G.), **Lieting Oehmkes Junge (Horst Dieter Oehmke**, geb. 20.3.1943, gest. 1.9.1945, dessen Mutter **Elisabeth Oehmke** war eine Cousine meiner Mutter, V. G.) sind auch nicht mehr. – Augenblicklich werden all die hohen Mauern der ausgebrannten Häuser eingerissen. Heute sind (die Ruinen von, V. G.) **Kreienbrings** (Ecke jetzige Ernst-Thälmann- / Krumme Straße, V. G.) und **Lübberts** (Ecke jetzige Ernst-Thälmann- / Klosterstraße, V. G.) fällig. Neulich bei einem Sturm ist verschiedenes eingestürzt und es wäre zu gefährlich.



Ruinengrundstücke Ecke Ernst-Thälmann- / Krumme Straße bzw. Klosterstraße. Aufnahme entstand am 2.7.1950 anlässlich des Festumzuges zur Woldegker 700-Jahrfeier.

Foto: Stadtarchiv Woldegk

Von unserem Haus stand keine Mauer mehr. ... Die Bahn fährt jetzt bei uns wieder. Dieser **S.** (Familiennamen abgekürzt, V. G.) hatte alles gesprengt (Gemeint ist wohl u. a. die gesprengte Eisenbahnbrücke über den Daberkow'schen Weg, jetzt hölzerne Brücke des Rad- und Wanderweges nach Mildnitz. Zum Kriegsende 1945 geplant, aber nicht ausgeführt, war auch die Sprengung der weit befindlichen Brücke des Daberkow'schen Weges über den Hechtgäben sowie der Brücke der Prenzlauer Chaussee über selbigen Graben, V. G.) **Warnke (Max Warnke**, V. G.) ist jetzt Schulrat und ein Flüchtling Rektor (**Alfred Lamss** aus Ostpreußen, 1895 - 1947, Schulrektor in Woldegk 1.4.1946 - 18.7.1947, V. G.) ... “

A. G.: Brief an H. G. vom 14.5.1946

„... Ich bin sehr krank gewesen, erst Diphtherie und dann Typhus mit schwerem Rückfall. Aber ich bin noch mal durchgekommen. Von Mitte Okt. (1945) - Ende Februar (1946) hab' ich im Seuchenhäus gelegen. Ich mag nichts mehr davon hören. Was denkst Du, wer da alles gestorben ist. ... Bei der 1.-Mai-Feier sind hier 6 Straßen umbenannt worden in Rosa-Luxemburg-Straße, Karl-

*Liebnecht-Platz usw. ...*“ (weiter die noch heute so benannten Ernst-Thälmann-, Rudolf-Breitscheid-, August-Bebel-Straße sowie der jetzige Sportplatz in Karl-Marx-Platz, vergleiche Brief A. G. vom 5.6.1946, V. G.)

A. G.: Brief an H. G. vom 23.5.1946

„... müssen wir alle fleißig auf dem Feld ‚Rabotti‘ machen. ... Unsere Pferde haben wir während der Saatzeit auch der Landwirtschaft geben müssen. ... “

A. G.: Brief an H. G. vom 28.5.1946

„... Aber wenn man von den anderen hört, was die durchgemacht haben, dann ist unser's (Schicksal, V.G.) noch das beste. Ich gehöre Gott sei Dank auch zu den wenigen, die von den R. (Russen, V. G.) verschont geblieben sind. Und so etwas hätte ich nicht vergessen und wie die meisten auch nicht überleben können. ... “

A. G.: Brief an H. G. vom 5.6.1946

Berichtet über zwangsweise Arbeitseinsätze und die Umbenennung des heutigen Sportplatzes. „... Arbeitseinsätze brauche ich in diesem Jahr vorläufig keine zu machen. Im vorigen Jahr habe ich alles mögliche machen müssen. ... Eine ganze Zeit auch mit Frau **Döring (Doehring)** zusammen bei Hellwig, ohne Geld dafür zu kriegen. ... (Jürgen) war Sonntag allein zum Karl-Marx-Platz (Tumplatz), Kettenluftschaukel fahren (Rummel) ... “

A. G.: Brief an H. G. vom 15.6.1946

„... waren wir baden. Das Badehaus ist auch verschwunden wie so vieles. Augenblicklich wird beim Helpter Berg alles gesprengt (Bezieht sich vermutlich auf technische Ausrüstung der früheren Funksendezentrale (FuSZ) Woldegk auf dem Hügel, der heute den Fernsehsender „Helpterberg“ trägt. Diese FuSZ unterstand der Fliegerhorstkommandantur Neubrandenburg. Die FuSZ gaben Navigationshilfe an Luftfahrzeuge und unterstützten deren Funkverkehr. /Bruno Carl: Ein Dorf auf dem Helpter Berg, Woldegker Landbote 11/1999, S. 25/

Die Antennenmasten der früheren FuSZ auf genanntem Hügel hat man nach Erinnerung von Herrn Harry Leu, Woldegk, Anfang 1950er Jahre durch einen der Woldegker Dampfpflüge mit einem Drahtseil umreißen lassen.

Die noch heute existierende Unterkunft der Mannschaften der FuSZ diente nach Kriegsende der Unterbringung von sechs Flüchtlingsfamilien. Holzbaracken, die technische Ausrüstung enthielten, wurden verkauft. /Asta Hethke: 700 Jahre Helpt. 1298 - 1998. Eine Gemeinde im Wandel der Zeiten, S. 37/

Es könnte sich aber auch um die Sprengung eines Teils der durch die Deutsche Wehrmacht im Stadtwald gelagerten Munition gehandelt haben, vergleiche Brief vom 6.3.1945).

*Wir haben hier schon wieder Kabinettwechsel. (Willy) Budgenhagen, Hofert (Wilhelm Hofert*, Maurer, 1897 - 1970, 1947 - 1950 Bürgermeister, V. G.), *(Hans) Utech usw. abgesetzt. Wolfgang Becker* Bürgermeister (Landwirt, geb. 1913, Bürgermeister 11.6.1946 - 4.10.1946, V. G.), *Erich Grundmann* Stadtrat. ...

*Singewald, Gutschmidt usw. sind nun schon ein Jahr in Fünfeichen. ...*“ (**Franz Singewald**, Lehrer, interniert seit 22.6.1945, in Fünfeichen verstorben 9.7.1948; **Erich Gutschmidt**, Molke-reidirektor, interniert 22.6.1945 - 23.8.1948 /Angaben von Erich Gutschmidt, Archiv Woldegk/)

Das Internierungslager „Fünfeichen“ bei Neubrandenburg wurde 1945 - 1948 durch die sowjetische Besatzungsmacht betrieben. Mehr als 10000 Mecklenburger, darunter ehemalige Mitglieder nationalsozialistischer Organisationen, frühere Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes, Fabrik- oder Gutsbesitzer, aber auch sehr viele willkürlich Verhaftete, wurden dort unter unmenschlichen Bedingungen gefangen gehalten. Das zumeist ohne Gerichtsurteil und ohne, dass die Angehörigen über ihr Schicksal informiert waren. V. G.

Von den inhaftierten Woldegkern starben 15 im Lager, nur sieben kehrten im Sommer 1948 wieder nach Hause zurück. /Anett Blumhagen: Frauen verfolgen Spuren der Männer bis nach Fünfeichen, Nordkurier, 19.4.2005/

Das Schicksal vier weiterer, in Fünfeichen internierter Männer aus Woldegk ist nicht völlig geklärt. /Angaben von Erich Gutschmidt, Archiv Woldegk/)

A. G.: Brief an H. G. vom 4.8.1946

„ ... Von den Woldegkern in Fünfeichen sind schon 10 tot (Zu diesem Zeitpunkt waren sechs Woldegker verstorben. /Angaben von Erich Gutschmidt, Archiv Woldegk/). ... Das wir (wieder unser Haus, V. G.) aufbauen, wird wohl noch etwas dauern. ... “  
Berichtet von einer Fahrt zu ihrer Schwiegermutter in Kröpelin.  
„ ... Auch gerade unser schönes Woldegk, Neubrandenburg und Friedland mußten so zugerichtet werden. ... Dieser unselige Krieg, wie oft haben wir den wohl schon verflucht. ... “

A. G.: Brief an H. G. vom 16.8.1946

„ ... Wir haben schon zuviel Enttäuschungen erlebt. Das ganze Leben ist nichts mehr wert. Die damals gleich den Mut zum Selbstmord fanden, haben am klügsten getan. - ... Gestern Abend hat man uns im Kino ‚Auschwitz‘ gezeigt. Es war furchtbar. ... Am 25. (15., wohl Schreibfehler, V. G.) Sept. ist ja hier nun Wahl (Landtagswahlen, V. G.). 3 Parteien stehen zur Wahl. ... Sie machen viel Propaganda, alles ist beschrieben. ... “

A. G.: Brief an H. G. vom 3.9.1946

„ ... wollte Dir schon am Sonntag einen Brief schreiben, aber alle ‚arbeitsfähigen Weiber‘ mußten wie immer wieder mal ran. Wir mußten nach Homshagen. Abends nach 10 Uhr war ich erst zu Hause. ... Heute war nun für Jürgen der erste Schultag. ... alles so sang- und klanglos. Nur: ‚Hier ist eure Klasse, Fräulein **Lamps** (**Lamss**, V. G.) ist eure Lehrerin, morgen früh um 8 Uhr geht’s los.‘ Kein freundliches Wort an die Kleinen und keine Ansprache an all’ die Mütter. ... Fräulein **Lamps** (**Lamss**, V. G.) ist die Tochter des Direktors, sie scheint sehr energisch zu sein, ... Die Schule ist in **Jacob’s Haus** (Burgtorstraße 32, V. G.), neben **Wittes**. 120 Kinder wurden eingeschult. Daran kann man sehen, wieviel Flüchtlinge in Woldegk noch obendrein untergebracht sind. 40 sind in eine Klasse gekommen. ... “

A. G.: Brief an H. G. vom 8.9.1946

„ ... Wenn ich manchmal durcheinander ... schreibe, das kommt noch von meiner Erkrankung. Ich war damals 14 Tage besinnungslos. ... Alle haben geglaubt, wenn ich überhaupt durchkäme, daß ich dann verrückt sei. ... Die Briefe gehen doch bei uns auch durch die Kontrolle. Wir haben doch hier auch eine Kommandantur und G.P.U. ...“ (GPU - deutsch: Staatliche Politische Kontrolle. Obwohl bereits 1938 in der Sowjetunion umstrukturiert in das NKWD - Volkskommissariat für Innere Angelegenheiten - wurde im deutschen Sprachgebrauch GPU trotzdem noch als Bezeichnung für die sowjetische Geheimpolizei verwendet. V. G.)

A. G.: Brief an H. G. vom 15.9.1946

„ ... Heute sind ja nun die Wahlen. Hier hat sich in den letzten Wochen noch eine 2. Partei gegründet, die L.D.P. (Liberal. Dem. Partei) (auch LDPD, ging nach der Wende in der FDP auf, V. G.). Die S.E.D. besteht schon länger (Kommunisten und Sozialisten vereinigt zur Sozi. Einh.-Partei Deutsch.) ...“

A. G.: Brief an H. G. vom 20.9.1946

„ ... Die Wahlen hier sind so ausgefallen: S.E.D. 1070 und L.D.P. 890 Stimmen. ...“

**Volker Godenschwege**

(wird fortgesetzt)

## Großmanöver vom 10. bis 15. September 1911 in und um Woldegk

Manöver scheinen so alt zu sein wie Armeen. Eine überregionale Truppenübung war das Kaisermanöver 1911. Kaiser Wilhelm II. hatte den Oberbefehl übernommen und war sich sicher, seine blauen Armeen mit Erfolg gegen die roten Truppen Hindenburgs in die Gefechte zu führen.

Als letzter regierender Hohenzoller ließ er 1911 eines seiner größten Herbstmanöver in Mecklenburg-Strelitz und der Uckermark durchführen. Der Manöverbericht nennt rund 100 000 Mann und 24 000 Pferde, die in je 2 Armeen zum Einsatz kamen. Das groß angelegte Manöverspiel zwischen einer blauen und einer roten

Gruppierung erfasste die Räume Friedland, Anklam, Neustrelitz, Neubrandenburg, Prenzlau, Strasburg und Pasewalk. Es begann bei Jarmen-Altentreptow, entwickelte sich längs der Straße Neubrandenburg, **Woldegk**, Strasburg, hatte Gefechts Höhepunkte u.a. bei Plath, **Woldegk**, Wolfshagen, am Kleiberg (**Schönhau-sen**) und **Voigtsdorf**, kulminierte im Raum Strasburg (Entscheidungskampf am Pappelberg 12.9.) und endete bei **Katzenhagen**. Der Kaiserliche Bericht stellt den Einsatz der Führung der neuen Technik (Telegrafie, Motorräder, Kraftwagen, Lenkluftschiffe, Flugzeuge), der Infanterie, Artillerie, Pioniere und Kavallerie heraus. Prenzlau und Neustrelitz waren während des Manövers Unterkunftsort der Gäste, Schloß Boitzenburg Hauptquartier Seiner Majestät, **Groß Miltzow** kaiserlicher Marstall und **Woldegk** Tankstelle. Die zur Manöveraufklärung eingesetzten 2 Luftschiffe und 8 „Aeroplane“ starteten und landeten im Prenzlauer Luftschiffhafen. Am 12. September meldete vormittags ein auf dem Kirchturm von Plath stehender Artillerie-Offizier, dass eine feindliche Kolonne aller Waffen auf der Straße Pragsdorf-Cölpin marschiere. Es war nunmehr klar, dass das ganze rote IX. Armeekorps auf **Woldegk** vorginge, so der Manöverbericht.



Kaisermanöver in Mecklenburg 1911, Gefecht bei Woldegk auf dem Galgenberg am 12.9.11  
Foto: Stadtarchiv

Tatsächlich entwickelte sich in und um **Woldegk** ein großartiges Manövergeschehen. Auf dem Scharfe- und Galgenberg leisteten blaue Truppen der 17. Infanterie-Division (rot) nur kurzen Widerstand, zogen sich in südöstlicher Richtung auf den Park Wolfshagen zurück, und dort bekamen die Regimenter die Anweisung, sich einzugraben. Rot hatte Blau geschlagen. Anders bei Plath. Hier wurde die Seitendeckung des IX. Armeekorps (rot) von der 41. Infanterie-Division (blau) aufgerollt.

Um 10.45 Uhr vormittags ging die gesamte 41. Infanterie-Division zum Sturm vor, die 81. Inf. Brigade zu beiden Seiten der Straße Leppin-Dewitz, die 74. Inf. Brigade mit einem östlich, mit 4 Bataillonen nordwestlich des Plather Sees; die 1. Abteilung des Feldartillerie-Regimentes 3 hatte Stellungswechsel in die Gegend nördlich Ballin vorgenommen.

Endgültig entschied sich das Manöver aber am Güterberger Pappelberg südlich von Strasburg. Hier hatte sich die blaue Garde-Kavallerie-Division gegen Rot nicht halten können.

Hier siegte die rote Partei unter Generalfeldmarschall von Hindenburg über die blaue Partei des Kaisers.

Die 6. Infanterie-Brigade erstürmte den Pappelberg und besetzte diesen strategisch wichtigen Punkt. Blau musste weichen. Dann kam der Befehl wonach Rot auf Allerhöchsten Schiedsspruch Seiner Majestät des Kaisers und Königs zurückzugehen habe; die 4. Infanterie-Division sollte den Rückmarsch auf **Helpt**, die 3. Infanterie-Division auf **Kreckow** antreten.

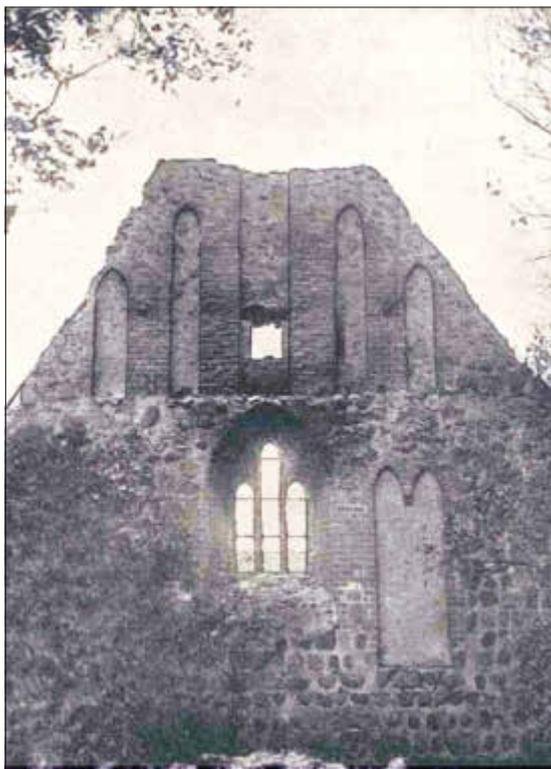
Heute erinnert in Güterberg ein kleines Sechskanthenhaus an das Kaisermanöver. In den meisten Dörfern hierzulande gedenken Granitsteine der Gefallenen des 1. Weltkrieges, dafür hatte man schon in der Weimarer Republik gesorgt. Die zahlreichen Erinnerungstafeln in den Kirchen sind ebenfalls Mahnung an Krieg und Leid.

**Erwin Schulz**  
(1936 - 2014)

Aus:

Die rote Partei Hindenburgs siegt über Kaisers „Blaue“, Erwin Schulz, Nordkurier v. 9.10.1996

Kaiserliche Truppen proben den Krieg Blau gegen Rot, Erwin Schulz, Nordkurier v. 6.10.2001



Ostgiebel der Kublanker Kirche nach dem Brand 1911

Foto: MST-Kunst- und Geschichtsdenkmäler, Georg Krüger, 1929

Während des Kaisermanövers im September 1911 kam es in **Kublank** zu einem Großbrand, der die Kirche und Teile des Ortes in Schutt und Asche legte. Das Gotteshaus brannte bis auf die Grundmauern nieder. Zuvor hatte das Dorf freudig hochrangige Gäste begrüßt, die anlässlich des Manövers eingetroffen waren. Pastor Litzendorf berichtet, dass die Einwohner sehr daran interessiert waren, gute Gastgeber zu sein. Sie waren gern bereit, dem weitgereisten Militär, Quartier für Ross und Reiter zu geben. So wurden bei den Bauern die Pferde der Kavallerie untergebracht. Leider fiel in einem Pferdestall nahe der Kirche eine Stalllaterne um. Die Einwohner versuchten, das sich rasend schnell ausbreitende Feuer zu löschen. Auch das Militär kam sofort von Friedrichshof zur Hilfe, jedoch war nicht mehr viel zu retten. Nach dem Wiederaufbau der Kirche mit bescheidenen Mitteln konnte sie erst 1914 neu eingeweiht werden.

Quellen:

2 Brände und ein Musical: Dieses Haus hat Geschichte, Susanne Böhm, Nordkurier v. 4.7.2014

Wenn Steine reden könnten, Wolfgang Litzendorf, Woldegker Landbote Nr. 6 v. 11.6.2014

## Sogenannte Hungersteine im Woldegker Stadtsee aufgetaucht

Hartnäckig hält sich die Legende eines geheimnisvollen, quer durch den Stadtsee in Richtung Galgenberg führenden Steindammes unmittelbar unter der Wasseroberfläche, der in Vorzeiten als eine Art Fluchtmöglichkeit errichtet worden sei. Auch meine Mutter berichtete davon, dass bei Bootsfahrten mit ihren Schulfreundinnen auf dem See eine von ihnen die Lage der Steine dieses Dammes in geringer Tiefe durch Draufstoßen mit einem ausgehängten Ruder ertastete.

Und sogar der bekannte Neustrelitzer Heimatforscher Walter Karbe (1877 - 1956) nahm sich der Sache an. Wie aus einem Schrift-

stück von ihm hervorgeht, weilte er zu einem „Vor-Ort-Termin“ in Woldegk, neben dem Gelände des ehemaligen, damals erst vor kurzem entdeckten slawischen Dorfes am Toten See wurde auch der vermeintliche Damm im See besichtigt. Karbe schreibt, dass sich nach Aussagen von Herrn Carl August Lau (1876 - 1955) ein Steindamm vom Nordwest-Ufer des Sees zu einigen größeren, aus dem Wasser emporragenden Steinen erstreckte.

„Diese waren früher nur in Trockenzeiten sichtbar und unter dem Namen ‚Hungersteine‘ bekannt. Jetzt, bei erneuter Senkung des Seespiegels sind sie dauernd zu sehen.

Der ‚Damm‘ konnte am 13. bei Windstille und klarem Wasser aufs Genaueste untersucht werden. Von einem Kunstprodukt ist keine Rede, es handelt sich um eine mit Geschieben bedeckte Untiefe, die bei einigen größeren Blöcken endet. ...

Neustrelitz, 15.9.1930

W. (Walter Karbe, V. G.)

/Quelle: Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V, Dienststelle Neustrelitz: Fundverzeichnis Gemarkung Woldegk, Kopie der Handschrift unter Fundplatz-Nr. 7/

Also, nach Karbes Meinung eine rein zufällige Ansammlung von Feldsteinen (Geschiebe), die die Gletscher der Eiszeit an dieser Stelle hinterließen.

Herr Karl Mietzner berichtete, dass wegen der Größe der Hungersteine sie früher in trockenen Sommern sogar von der jetzigen Badestelle aus sichtbar waren.

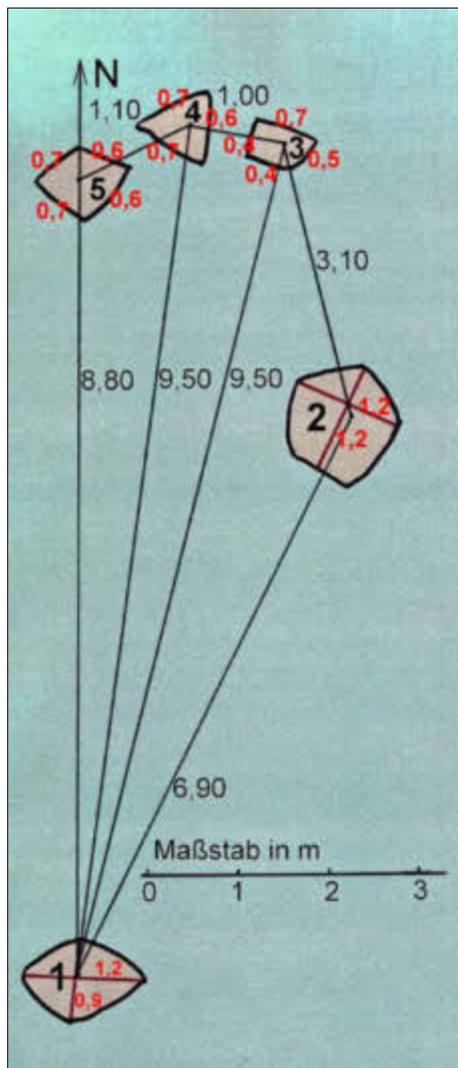
Ihren Namen verdanken die nur bei Wassermangel über die Seeoberfläche ragenden Hungersteine dem Umstand, dass in vergangenen Jahrhunderten infolge der in Dürre-Jahren schlecht ausfallenden Ernte Menschen oder Nutztiere Hunger leiden mussten. Die Herren Karl-Wilhelm Hein und Willi Tietz konnten, wie sich im Sommer 2019 bestätigte, recht präzise Angaben zur Lage der Steine machen, aber im seit einiger Zeit sehr trüben Seewasser waren in den Vorjahren die Hungersteine weder von Land per Fernglas noch schwimmenderweise auszumachen.

Im Sommer 2019 kam dann die monatelange Trockenheit zu Hilfe, als die lang gesuchten Steine bei extrem niedrigem Wasserstand des Stadtsees auftauchten. Wie vorhergesagt, von der Badestelle aus sichtbar, besonders gut erkennbar, wenn sich verschiedenste Wasservögel (Möwen, Höckerschwäne, Grau- und - in Deutschland selten - Silberreiher) auf ihnen niederlassen und rasten, Gefiederpflege betreiben oder die beiden Reiherarten auf Beute lauern. Die Gelegenheit war günstig, genaue Lage und Aussehen der Steine zu dokumentieren, so machten Herr Roland Stapel und ich uns am 7.8.2019 schwimmend und mit Verstärkung einer Luftmatratze auf den ab Badestelle 400 m langen Weg zu den Hungersteinen. Ruderboote waren leider nicht verfügbar, die meisten waren wegen des Niedrigwassers nicht zu Wasser zu lassen.



Eine Luftmatratze als „Arbeitsplattform“ mit wasserdichten Behältnissen für Fotoapparat, Kompass, Bandmaße und Schreibgerät sowie Blechplatte als Papierersatz bei Vermessung und Fotografieren der Hungerstein  
Foto: R. Stapel, 07.08.19

Beigefügte Fotos und die Skizze zeigen das Ergebnis des Schwimm-Ausfluges.



Die am 7.8.19 bei Pegelstand minus 0,5 m über der Wasseroberfläche sichtbaren Hungersteine 1 bis 5. Die schwarzen Zahlen geben die Abstände der Mittelpunkte der Steine, die roten Zahlen die Kantenlängen bzw. Durchmesser der Steine jeweils in Metern an. Stein 1 ragt bei 0,5 m Wassertiefe bis zu 0,2 m über die Wasseroberfläche. Die Verbindungslinie Stein 1 - 5 ist genau die Nord-Süd-Richtung.

Vermessung und Zeichnung: R. Stapel, V. Godenschwege



Hungerstein 1 mit insgesamt ca. 15 cm langem Lineal als Größenvergleich, Steine 4 und 5 sind im Gegenlicht kaum erkennbar. Hinten im Schilfgürtel der gut 100 m entfernte Steg mit Stuhl nahe der „Seevilla“.

Foto: R. Stapel, 07.08.19

Zur Position der Steine bleibt zu ergänzen, dass sie sich genannte 400 m ab rechte Schilfkante der Badestelle genau in Richtung Woldegker Kirchturmsspitze, gut 100 m südlich vom privaten Steg der „Seevilla“ und vom dortigen Schilfgürtel ca. 30 m seeeinwärts befinden. „Seevilla“ meint in diesem Fall das von der Bundesstraße ca. 100 m entfernte Haus Prenzlauer Chaussee 14, nicht die ursprüngliche, 1945 abgebrannte Seevilla auf dem heutigen Grundstück Prenzlauer Chaussee 16.

Die obige Beschreibung Walter Karbes einer „mit Geschieben bedeckten Untiefe, die bei einigen größeren Blöcken endet“, bestätigte sich. Wegen des sehr trüben Wassers war aber eine genauere Aussage über die Ausdehnung dieser mit ungezählten kleinen und größeren Steinen übersäten, unerwartet fast schlammfreien Stelle mit an diesem Tag etwa knietiefem Wasser des Stadtsees nicht möglich. Gehend war eine Fortbewegung aufgrund des steinigen, sehr unebenen Untergrundes kaum zu bewältigen, effektiver war eine Art Hundepaddeln mit auf dem Seeboden tastenden Armen, um Zusammenstöße mit den vielen unsichtbar unter Wasser liegenden Klamotten zu vermeiden. Ich vermute einen ungefähren Durchmesser von 20 m.

Der Meinung Karbes, der in der Ansammlung der Steine kein „Kunstprodukt“ sah, wollen Roland und ich uns allerdings nicht anschließen. Einige der Hungersteine, zum Teil auch die über Wasser sichtbaren, sind doch zu kantig oder wirken sogar behauen, als dass sie zufällig von den Gletschern der Eiszeit, ohne Zutun des Menschen, an dieser Stelle abgelegt worden sein sollen.



Die mit insgesamt drei Lachmöwen besetzten Hungersteine 2, 3, 4, 5 und 1 (von links) aus nördlicher Richtung und über 100 m Entfernung  
Foto: R. Stapel, 22.08.19

Noch mysteriöser macht das Ganze die Aussage von Herrn Hein, der berichtete, dass sich in Familienbesitz ein Buch befand, in dem mitgeteilt wurde, dass die Steine tatsächlich von Woldegkern Ackerbürgern aufgeschüttet worden seien beim Versuch, einen Damm durch den Stadtsee zu errichten. Doch leider ist das Buch verlihen und nicht zurückgegeben worden.

Herr Rolf Schubert berichtete von einer Sage, die vor etlicher Zeit in der Zeitung, vermutlich der „Freien Erde“, abgedruckt gewesen sei. Demnach sollen die Woldegker nach mühsamem Beginn des Baus eines Steindamms durch den See die Fortführung der Arbeiten vom ersten morgendlichen Krähen zweier verschiedenfarbiger Hähne abhängig gemacht haben. Weiß - Weiterbau, schwarz - Einstellung der Arbeiten. Es muss wohl der schwarze Hahn zuerst gekräht haben ...

In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass sich die Untiefe mit den Hungersteinen etwa in Verlängerung des Weges von der Prenzlauer Chaussee von gegenüber Fröhliches Mühle hin zur früheren Uferlinie des Sees befindet. Das kann natürlich Zufall sein, zumal auch nicht klar ist, ob die Steinpackungen sich von der oben beschriebenen Stelle der Hungersteine unter dem heutigen Schilfgürtel bis an das ehemalige Seeufer fortsetzen oder nicht. Eine abschließende Antwort auf die Frage, wer oder was die sogenannten Hungersteine an dieser Stelle platzierte, muss ich schuldig bleiben.

Eines ist mir an diesem Tag noch klar geworden, nämlich, wie schlecht es um unseren Stadtsee steht. Etwas unterkühlt nach fast zwei Stunden im Wasser machten Roland und ich uns auf den vermeintlich kurzen Rückweg zum nicht weiten nördlichen Uferbereich des Sees hin, die letzten Meter allerdings unvorhergesehen durch einen fast undurchdringlichen Teppich aus Wasserpflanzen hin zu einem bodenlosen, stinkenden, schlammigen Morast, den in Ufernähe das Niedrigwasser freigegeben hatte und der wohl auch sonst als Ablagerung fast den gesamten Seeboden bedeckt. Ein vermehrter Besatz des Sees mit Raub- statt Friedfischen mag vielleicht dazu beitragen, das aktuell sehr trübe Wasser aufzuklären, das Problem der wohl meterdicken Schlammschichten am Seegrund und weiterer Nährstoffeinträge über die Zuläufe des Sees wird er nicht lösen. Befürchten muss man eher bei wieder klarem Wasser ein verstärktes Wachstum von Wasserpflanzen. Die Pflanzenreste nach deren Absterben komplett abzubauen, ist der See nicht mehr in der Lage. Unvollständig zersetzt werden sie nach unten sinkend die morastigen Ablagerungen am Seeboden weiter verstärken und die Verlandung fortsetzen.

Die obigen Zeilen sind Teil einer fast fertiggestellten Dokumentation über mehr als 170 Woldegker Flurnamen und die zugehörigen Flurstücke rund um die Stadt, den Stadtsee und die Heltper Berge. Es ist beabsichtigt, diese Dokumentation zu veröffentlichen, eventuell in Fortsetzungen im Woldegker Landboten. Unmittelbarer Anlass, diese Zeilen über die Hungersteine vorzuziehen, ist der Umstand, dass inzwischen, Stand 31.08.2019, zwar sogar sieben Steine über der Wasseroberfläche sichtbar sind, es aber wohl nur eine Frage der Zeit ist, bis der Seepiegel wieder steigt und damit die Hungersteine unter Wasser verschwinden werden.

Die kursive Schrift beim Text Walter Karbes soll andeuten, dass wortwörtlich zitiert wurde.

Danken möchte ich den oben genannten Personen sowie Frau Elke Schanz vom Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V, Dienststelle Neustrelitz, die freundlich Einblick in das Fundverzeichnis der Gemarkung Woldegk gewährte.

Falls einer von Ihnen, werte Leserinnen und Leser des Landboten, weitere Angaben zum Inhalt des Buches bzw. Zeitungsartikels über die Hungersteine machen kann, wäre ich sehr dankbar.

**Volker Godenschwege**



### Herbstmelodie

Der Wind sonst lau, sich nun erhebt,  
bunt tanzen Blätter, streichen Geigen,  
unsere Liebe vom Schönen lebt,  
verliebte Blicke im Sturm aufsteigen.

Trommeln Kastanien und Eicheln  
taktvoll auf Bleche, Pappeln rauschen,  
Öfen mit Wärme uns umschmeicheln,  
Stimmung, dieser Hymne lauschend.

Kinder springen jubelnd in Pfützen,  
ein Chor vom Leben zur Ouvertüre,  
manche zu Klängen zusammensitzen,  
viele Drachen schwingen an Schnüre.

Wälder voller Pilze, Natur gebend,  
Motorräder brummen ein letztes mal,  
Vögel sich zu ihrer Reise erhebend,  
Herbst dem Sommer die Kraft stahl.

Früchte eingebracht, Bäume nackt,  
dann jedes Instrument schweigt,  
kuschelig warm, Holz gehackt,  
die nächsten Jahreszeit sich zeigt.

*Frank Poschau*  
**Volksdichter**

## Spruch des Monats September

*Je stiller du bist,  
desto mehr kannst du hören.*

aus China

### ⇒ Sonstige Informationen

## 24-Stunden-Pflege: Schützen Sie sich vor Schwarzarbeit



### Schwarzmarktangebote und Scheinselbstständigkeit - Die Pflegebranche boomt und der Markt wird undurchsichtig

Die 24-Stunden-Pflege ist die beste Lösung für eine verantwortungsvolle Pflege im vertrauten Zuhause. Erfahrene Pflegekräfte kümmern sich um Ihren Angehörigen und übernehmen alltägliche Aufgaben im Haushalt. Doch die Gefahr einer Scheinselbstständigkeit ist groß.

Pflegekräfte geben an, als selbstständiger Dienstleister ein Gewerbe angemeldet zu haben, arbeiten in Wirklichkeit aber schwarz. Bei der Schwarzarbeit werden von Ihnen als Auftraggeber weder Lohnsteuer noch Sozialversicherungsbeiträge abgeführt. Die Voruntersuchung kann gemäß § 266a StGB mit einer Freiheitsstrafe oder einer Geldstrafe geahndet werden. Daher ist bei der Anbietersuche Vorsicht geboten.

Um Ihrem Angehörigen eine legale Betreuung zu ermöglichen, unterstützt Sie der Verband Pflegehilfe bei der Suche nach geprüften Anbietern für u. a. 24-Stunden-Pflege, Treppenlifte oder barrierefreie Badumbauten. Die Mitarbeiter aus der Beratung sind von 08:00 bis 20:00 Uhr unter der bundesweiten Rufnummer 06131 8382160 kostenfrei für Sie da. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Verbands-Homepage unter [www.pflegehilfe.org](http://www.pflegehilfe.org).

**Kontakt:**  
Verband Pflegehilfe  
Melissa Kropp  
Parcusstraße 8  
55116 Mainz  
06131 8382164  
[info@pflegehilfe.de](mailto:info@pflegehilfe.de)  
<http://www.pflegehilfe.org>

## Wandern und Radeln 2019



Liebe Wander- und Radfreunde!  
Die ADFC Kreisgruppe Oderhaff  
des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs  
und der Wanderfreunde Haffküste e. V.  
führen nachfolgende Wanderungen durch.



Änderungen vorbehalten!



### Sonnabend, den 12. Oktober 2019

**Thema:** „Abradeln zum Kamp“  
**Zeit/Treffpunkt:** 10:00 Uhr Mönkebude Eiscafe Bade  
**Strecke:** Lübs - Neuendorf A - Heidberg - Bugewitz  
- Kamp - zurück über Bugewitz - Leopoldshagen - Parkplatz Eiscafe Bade  
**Länge:** 50 km  
**Verantwortlich:** W. Zimmermann  
**Besonderheiten:** Mittagsrast in Bugewitz Gaststätte „Mühlgraben“



### Sonnabend, den 26. Oktober 2019

Thema: „Drei Seen Wanderung am Rande des Peenetales“  
 Zeit/Treffpunkt: 10:00 Uhr Parkplatz am Imbissstand in 17390 Pinnow

Wanderstrecke: Pinnower Forst-Künstlerhaus „Alte Schule“ in Klotzow - Aussichtspunkt auf den Peenestrom - Brennesselhof Wangelkow - am Großen See vorbei zum Pinnower See - Pilgerkirche am Jakobsweg - Parkplatz Pinnow



### Wandern

Bei Interesse an Wanderveranstaltungen wenden

Sie sich bitte an:

Verein Wanderfreunde Haffküste e. V.

Winfried Zimmermann

Waldstrasse 38, 17367 Eggesin

Tel.: priv. 039779 21391

E-Mail: Winfried.Zimmermann@gmx.net

Startgeld: 2,50 Euro

Bankverbindung: Wanderfreunde Haffküste e. V.  
 Sparkasse Uecker-Randow  
 IBAN: DE52 1505 0400 3240 0004 65



### Radeln

Bei Interesse an Radfahrveranstaltungen wenden Sie sich bitte an:

Verein ADFC Kreisgruppe Oderhaff

Winfried Zimmermann (siehe Wandern)

Startgeld: 2,00 Euro

Bankverbindung: ADFC Kreisgruppe Oderhaff  
 Sparkasse Uecker-Randow  
 IBAN: DE19150504003240002611

Layout:

Förderverein „Natur und Leben am Stettiner Haff e. V.

Weitere Führungsangebote finden Sie unter:

<https://www.natur-und-leben-am-stettiner-haff.de/termine.html>



## IMPRESSUM: *Woldegker Landbote*

Heimatzeitung mit amtlichen Bekanntmachungen

Herausgeber, Druck und Verlag: **LINUS WITTICH Medien KG**

Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30

E-Mail: [info@wittich-sietow.de](mailto:info@wittich-sietow.de), [www.wittich.de](http://www.wittich.de)

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der Amtsvorsteher

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)

unter Anschrift des Verlages. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke unter Anschrift des Verlages.

**Anzeigen: [anzeigen@wittich-sietow.de](mailto:anzeigen@wittich-sietow.de)**

Auflage: 3.943 Exemplare; Erscheinung: monatlich

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Das Mitteilungsblatt kann gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten in der Pressestelle der Verwaltung auf Antrag abonniert werden.



## LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

## SIE ERHALTEN DIE ZEITUNG NICHT?

Bitte melden Sie sich unter folgender Anschrift:

LINUS WITTICH Medien KG

D-17209 Sietow, Röbeler Str. 9

Telefon: 039931 5 79 31, Telefax: 039931 5 79 30

E-Mail: [vertrieb@wittich-sietow.de](mailto:vertrieb@wittich-sietow.de)



## BADSANIERUNG AUS EINER HAND

(Seit 1995)

### VON DER PLANUNG BIS ZUR ENDREINIGUNG

- Beratung
- Planung
- Abriss und Entsorgung
- Um- und Ausbau
- Installation: Heizung, Sanitär, Elektro, Lüftung
- Fliesenarbeiten
- Montage - Badausstattung
- Endreinigung

**BAU-SERVICE · Simone Marx · Telefon: 0171 - 4715474**  
**Burg Stargard**



# Ausflugs- und Veranstaltungstipps

## Kürbisfest

13. Oktober 2019 ab 10 Uhr

Informatives und Schmackhaftes rund um die Riesen des Gartens | Hausgemachte Kürbisleckereien – auch zum Probieren  
14 Uhr Prämierung der drei schwersten Kürbisse  
Kürbislampions schnitzen und herbstliche Basteleien | Fahrten mit der Rübenbahn  
Herbstlich-buntes Markttreiben



**AGRONEUM**  
Alt Schwerin

*Landwirtschaft erleben.*

Achter de Isenbahn 1  
17214 Alt Schwerin  
Tel.: 039932 47450  
Fax: 039932 474520  
info@agroneum-altschwerin.de  
www.agroneum-altschwerin.de



Das AGRONEUM Alt Schwerin ist ein Zeltreise-Haus des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte.  
*Zeitreise.* Erleben, was wart  
www.zeltreise-seenplatte.de

Stück für Stück  
zum Erfolg,  
mit **uns!**



Ihr persönlicher Ansprechpartner

**Udo Pasewald**

0171/971 57 -39

**LINUS WITTICH**  
Lokal informiert. Druck, Internet, Mobil.

Röbeler Str. 9 · 17209 Sietow

Tel. 039931/579-0 · Fax 039931/57930  
e-mail: u.pasewald@wittich-sietow.de

Mein Traumurlaub:  
"Spaß für die  
ganze Familie!"



Machen Sie Urlaub im Land der tausend Seen –  
im Ferienpark Lenz an der Mecklenburgischen Seenplatte!



**Ferienhäuser & Ferienwohnungen**  
**FERIENPARK LENZ**

17213 Malchow/OT Lenz ... da fühlt ich mich wohl!

**JETZT BUCHEN!**

**Mobil:** 0178 / 5 31 95 13

**Telefon:** 0 39 93 2 / 82 52 01

**E-Mail:** info@ferienkonto-mv.de

**www.ferienpark-lenz.de**

Ihrem Unternehmen fehlt der

# STERNENSTAUB?

Unsere Kreativ-Agentur bietet Ihnen einen

## Rundum-Sorglos-Service

für eine überzeugende Außenwirkung – passend für Ihr Budget.

- Corporate Design
- Logo
- Geschäftsausstattung
- Kataloge/Broschüren
- Website
- Fahrzeugbeschriftungen
- Außenwerbung
- Facebook-Betreuung
- Couponing
- Flyer- und Prospektverteilung u. v. m.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf:

- Manuela Köpp
- 039931/579-47
- [marketing@wittich-sietow.de](mailto:marketing@wittich-sietow.de)



**LINUS WITTICH Marketing**  
Ideen. Konzepte. Design.

LANGWEILIGER  
**JOB?**

**NICHT MIT UNS!**

WIR suchen zum nächstmöglichen Termin  
eine/n hochmotivierte/n und erfolgsorientierte/n  
Mitarbeiter/in im

## Außendienst

im Bereich Medien & Marketing (m/w/d)

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Akquisition von Neukunden  
sowie die Betreuung unseres vorhandenen Kundenstammes.  
Sie arbeiten in einem dynamischen Team an einem sicheren  
Arbeitsplatz bei leistungsorientiertem Verdienst.

ANFORDERUNGEN/VORAUSSETZUNGEN:

- Führerschein • sicherer Umgang mit EDV • Zuverlässigkeit
- möglichst kaufmännische Ausbildung / Erfahrung im Verkauf

WIR BIETEN:

- Bereitstellung Dienstwagen etc.
- sichere Perspektive für die Zukunft
- übertarifliche Sozialleistungen
- leistungsorientierten Verdienst

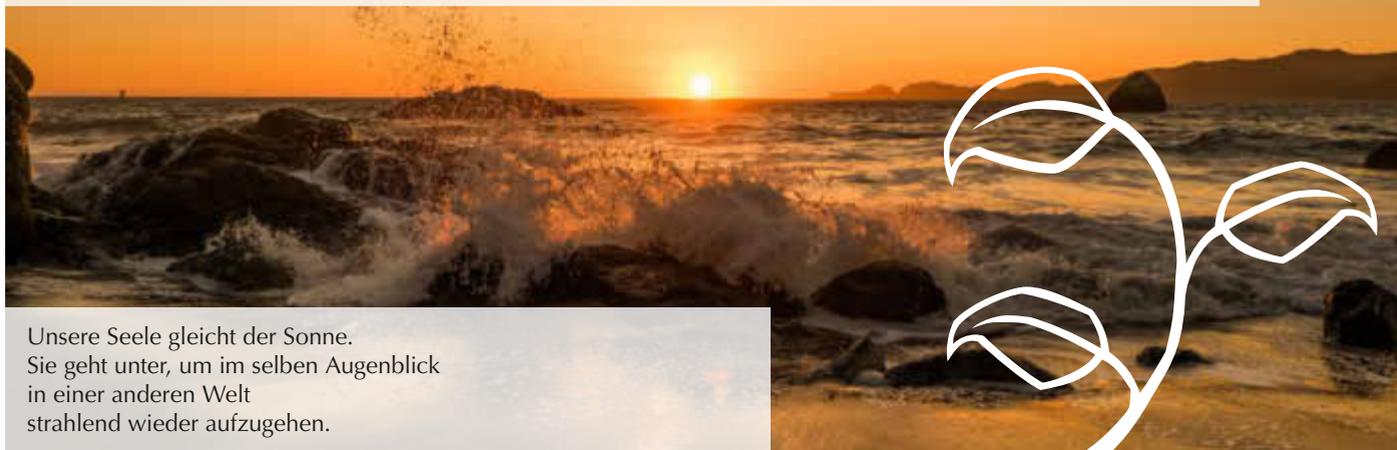
Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:



**LINUS WITTICH Medien KG**  
z. Hd. Herrn M. Groß  
Röbeler Str. 9, 17209 Sietow  
oder per Mail an: [bewerbung@wittich-sietow.de](mailto:bewerbung@wittich-sietow.de)



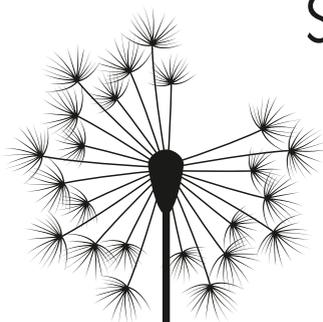
# Helfer in schweren Stunden



Unsere Seele gleicht der Sonne.  
 Sie geht unter, um im selben Augenblick  
 in einer anderen Welt  
 strahlend wieder aufzugehen.

Wenn du gehst, dann geht nur ein Teil von dir,  
 im Herzen wirst du immer bei uns sein!

## Siegmund Reichelt



Tief erschüttert und traurig  
 nehmen wir Abschied von  
 meinem lieben Ehemann,  
 unserem lieben Papa  
 und Opa, der so plötzlich  
 und viel zu früh aus dem  
 Leben gerissen wurde.

**Ilona, Melanie, Katrin,  
 Tim und Lia**

Georginenau, im August 2019

Der Wert des Lebens  
 liegt nicht in der Länge der Zeit,  
 sondern darin, wie wir sie nutzen.

Montaigne

*Es ist schwer, einen geliebten Menschen  
 zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren,  
 wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung ihm  
 entgegengebracht wurde.*

## Kurt Deutscher

Danke allen, die sich mit uns verbunden fühlten  
 und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise  
 zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt seiner Ärztin Frau Silke  
 Bremer für die langjährige medizinische Betreuung,  
 der Rednerin Frau Krohn für die tröstenden Worte  
 sowie dem Bestattungshaus Podgorny.

**Im Namen aller Angehörigen  
 Lieselotte Deutscher**

Woldegk, im August 2019



**Danksagung**  
 Für die erwiesene Anteilnahme durch Wort,  
 Schrift, Blumen und Geldzuwendungen zum  
 Ableben unserer lieben Mutter,  
 Oma und Uroma

## Ilse Olerich

sprechen wir auf diesem Wege allen  
 Verwandten, Freunden und Nachbarn  
 unseren Dank aus.  
 Besonderer Dank gilt dem Redner  
 Herrn Ahlgrimm für die einfühlsamen  
 Worte und dem Bestattungshaus Podgorny.

Im Namen aller Angehörigen  
**Die Kinder**

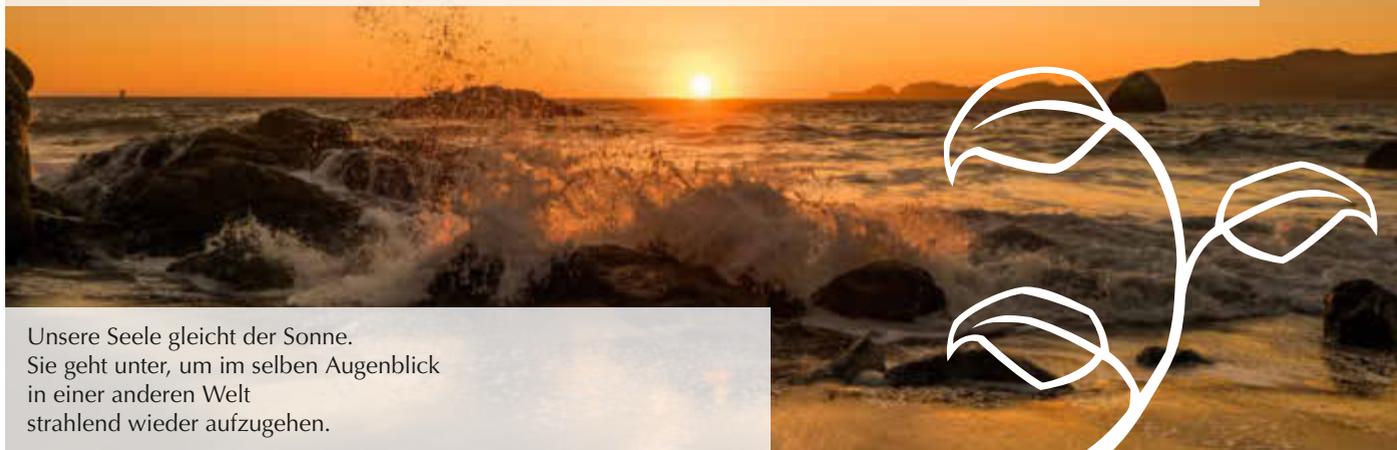
Woldegk, im August 2019



Das einzig Wichtige im Leben  
 sind die Spuren der Liebe,  
 die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.

Albert Schweitzer

# Helfer in schweren Stunden



Unsere Seele gleicht der Sonne.  
 Sie geht unter, um im selben Augenblick  
 in einer anderen Welt  
 strahlend wieder aufzugehen.

*Du hast unseren Garten verlassen,  
 aber deine Blumen blühen weiter.*

Herzlichen

*Dank*

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten  
 und ihren Kollegen, die mit uns Abschied nahmen von

**Daniela Mücke**

für die tröstenden Worte, gesprochen oder ge-  
 geschrieben, für einen Händedruck, wenn Worte fehlten,  
 für die Geldspenden und die stille Anteilnahme.

Besonderer Dank gilt der Hausarztpraxis von  
 Frau Dr. Ehlert, der Onkologischen Tagesklinik  
 und dem SAPV des Klinikums Neubrandenburg, dem  
 Team des DRK Woldegk, der Oderhaff Reederei  
 Peters und dem Bestattungshaus Lehmann in Woldegk.

Erika Mücke  
 Familie Michael Völker

Grambin/Helpt im September 2019

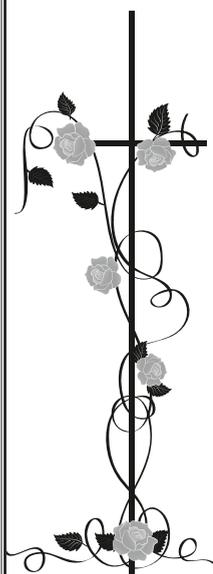
Schweren Herzens haben wir  
 Abschied genommen von

**Lieselotte  
 Bandelow**

Herzlichen Dank sagen wir allen,  
 die sich in unserer Trauer mit uns  
 verbunden fühlten und ihre  
 Anteilnahme in so vielfältiger  
 Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen  
**Fritz Bandelow**

Woldegk, im August 2019



Mit einer Danksagung stellen Sie sicher,  
 niemanden zu vergessen.

*Du bist von uns gegangen,  
 aber nicht aus unseren Herzen.*

**Ingelore Herzog**

Herzlichen Dank für ein tröstendes Wort, gesprochen  
 oder geschrieben, für einen Händedruck, wenn die  
 Worte fehlten, für Blumen und Geldspenden.

Besonderer Dank geht an das Bestattungshaus  
 Lehmann in Woldegk.

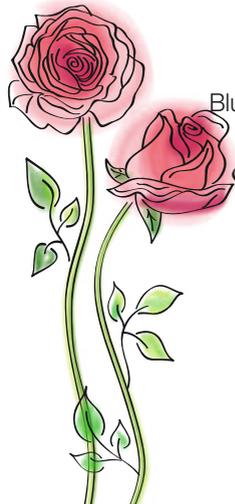
Im Namen aller Angehörigen  
**Günter Herzog**

Pasenow, im August 2019





**Familienanzeige**



*Ganz lieben Dank*  
für all die netten Worte, Glückwünsche,  
Blumen und Geschenke anlässlich unserer  
*goldenen Hochzeit*  
am 15.08.2019.  
Wir fühlen uns geehrt und glücklich,  
dass so viele Freunde und Bekannte  
an uns gedacht haben.

*Monika und  
Hans-Joachim Loll*

Woldegk, im August 2019



*Danke Danke Danke*

sagen wir auf diesem Wege allen Gästen und Gratulanten, die uns zu unserem Doppeljubiläum mit so zahlreichen Glückwünschen, Blumen, Präsenten und liebevollen Geschenken erfreut haben. Ein besonderes Dankeschön geht an das Team vom „Hotel am Ring“ in NB, der „Blumenliebe“ und dem DJ Hans aus Woldegk, die Ministerpräsidentin Frau M. Schwesig und den Bürgermeister Herrn Dr. Lode für die überbrachten Glückwünsche. Ein ganz lieber Dank auch an das „Team 13“ aus Rattey für die gelungene Einstimmung zur

*Goldenen Hochzeit*  
von Hubert und Dietlinde Zahn

*Silbernen Hochzeit*  
von Michael und Cornelia Grüttler (geb. Zahn)

Woldegk, im August 2019



**OPEL TAG**  
⚡  
**21.09.**  
Bei Autohaus Huth GmbH

Beispielfoto der Baureihe.  
Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

**IHRE LOUNGE  
AUF RÄDERN.**



Der neue Zafira Life passt perfekt zu Ihnen: Er verbindet Flexibilität und höchste Sicherheit mit Komfort und smarten Technologien. Die Lounge auf Rädern ist in drei Fahrzeuglängen verfügbar, bietet Platz für bis zu neun Personen und ist mit einer Reihe von Top-Innovationen erhältlich, zum Beispiel:

- bis zu neun individuell konfigurierbare Sitze
- elektrische Schiebetüren mit Sensorsteuerung<sup>2</sup>
- Touchscreen-Navigation mit 7"-Farbdisplay<sup>2</sup>
- Panorama-Glasdach<sup>2</sup>
- intelligenter Geschwindigkeitsregler mit automatischer Gefahrenbremsung<sup>2</sup>
- 180-Grad-Panorama-Rückfahrkamera<sup>2</sup>
- leistungsstarke und sparsame Motoren

**UNSER BARPREISANGEBOT**

für den Opel Zafira Life Edition S, 1.5 Diesel 88 kW (120 PS) Start/Stop, Euro 6d-TEMP Manuelles 6-Gang-Getriebe

**schon ab 33.810,- €**

Kraftstoffverbrauch<sup>1</sup> in l/100 km, innerorts: 5,3-5,2; außerorts: 4,7-4,6; kombiniert: 4,9-4,8; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 130-127 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse C

<sup>1</sup>Die angegebenen Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen zu gewährleisten.

<sup>2</sup>Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.

**Autohaus Huth GmbH** 

Autohaus Huth GmbH  
Ernst-Thälmann-Str. 1, 17335 Strasburg  
Tel.: 039753-2880, verkauf1@opel-huth.de  
www.opel-huth-strasburg.de

A
bis
Z

Fachmann

SERVICE & QUALITÄT

Seit über 29 Jahren für Sie da!

ERGO

**Klaus-Dieter Pottschul**  
Versicherungsfachmann (BWW)

Geschäftsstelle der  
ERGO Beratung und Vertrieb AG

klaus-dieter.pottschul@ergo.de  
www.klaus-dieter.pottschul.ergo.de

Mühlendamm 4  
17348 Woldegk  
Tel 03963 210475  
Mobil 0171 5161200  
Fax 03963 210833

Bürozeiten:  
Mo-Do 08:00-16:00 Uhr  
Di 08:00-18:00 Uhr  
Fr 08:00-13:30 Uhr  
und nach Vereinbarung

- Anzeige -

## Wegrollendes Auto: Halter haftet nur begrenzt für die Folgen einer aussichtslosen Hilfsaktion

### Zivilrecht

**Ratgeberthema, 27.08.2019**

#### Der D.A.S. Leistungsservice informiert: Urteil in Kürze

Wer versucht, ein wegrollendes Auto in Sandalen und nur mit Muskelkraft auf abschüssiger Straße aufzuhalten, handelt weitgehend auf eigenes Risiko. Dies hat laut Michaela Rassat, Juristin der D.A.S. Rechtsschutz Leistungs-GmbH (D.A.S. Leistungsservice), das Oberlandesgericht Köln entschieden.

#### Worum ging es bei Gericht?

Ein Mann hatte seine Lebensgefährtin begrüßt, als sie vor dem gemeinsamen Haus aus ihrem Pkw stieg. Noch während sich beide darüber unterhielten, ob sie das Auto woanders parken sollte, machte es sich selbstständig und rollte bergab davon. Der Mann lief hinterher und versuchte, sich mit den Händen gegen das Heck zu stemmen. Das Auto drückte ihn jedoch zu Boden. Er kam rücklings zu Fall, wurde vom Wagen überrollt und erlitt schwere Verletzungen. Der Verletzte verklagte seine Freundin auf Schadenersatz und Schmerzensgeld, da sie den Wagen beim Abstellen nicht ausreichend gegen Wegrollen gesichert habe.

#### Das Urteil

„Das Oberlandesgericht Köln bestätigte das Urteil der Vorinstanz, nach dem der Mann lediglich Anspruch auf Schadenersatz in Höhe von 30 Prozent hatte“, so Michaela Rassat. Das Gericht war der Ansicht, dass er den Unfall zu 70 Prozent selbst verschuldet habe. Zwar habe seine Freundin das Auto nicht sicher geparkt. Der Mann hätte sich jedoch darüber im Klaren sein müssen, dass er den Wagen nicht per Hand aufhalten konnte. Durch das zunehmende Gefälle sei er immer schneller geworden und es sei nicht mehr möglich gewesen, ihn durch Dagegenstemmen zu stoppen. Das Gericht hatte dem Mann zugestanden, dass er bei seiner Aktion nicht nachgedacht habe. „Eine spontane Reaktion auf ein Unfallgeschehen aus verständlicher Bestürzung kann ein Mitverschulden reduzieren oder sogar ganz ausschließen. So ist auch ein Anspruch auf Schadenersatz in einem solchen Fall nicht komplett ausgeschlossen“, ergänzt die D.A.S. Expertin. Der Geschädigte bekam daher immerhin 30 Prozent seines Schadens ersetzt.

#### Was bedeutet das für Verbraucher?

Wer sich selbst in Gefahr bringt, hat meist keine Ansprüche gegen andere. „In Notsituationen sind bei spontanen, unklugen Hilfsaktionen Schadenersatzansprüche allerdings auch nicht ganz ausgeschlossen“, erklärt Rassat. „Im Zweifel ist es jedoch besser, einen Sachschaden in Kauf zu nehmen, als sich selbst zu gefährden.“

**Oberlandesgericht Köln, Urteil vom 5. Juli 2019, Az. 6 U 234/18**

Weitere Informationen zu rechtlichen Fragen finden Sie im D.A.S. Rechtsportal: [www.das-rechtsportal.de](http://www.das-rechtsportal.de)

Quelle: D.A.S. Rechtsschutz der ERGO

[www.das.de](http://www.das.de)

**Hinweis:** Unsere Beiträge geben den Sach- und Rechtsstand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und werden nicht nachträglich aktualisiert.



www. Umzug-2000.de Gillmeister

Neubrandenburger Möbelspedition

Friedrich-Engels-Ring 1 · 17033 Neubrandenburg  
Tel. 0395 4 22 99 99

www.umzug-2000.de



Der Spezialist für Seniorenzüge  
Full-Service-Umzug und Rundum-Sorglospaket

## Mein Gleitsichtgesicht

### Entspanntes SEHEN von Nah bis Fern



Gutschein  
100 €

\*Gilt beim Kauf einer Gleitsichtbrille im Wert von mindestens 250,- € pro Brille nur ein Gutschein einlösbar, keine Barauszahlung.

WANDER

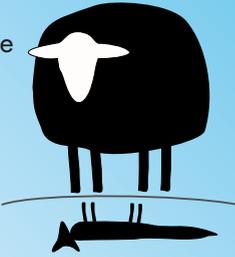
Wander-Optik GmbH · Neubrandenburg

4 x in NEUBRANDENBURG  
2x Wolfswinkelstr. 4 • Friedländer Str. 2a • Juri-Gagarin-Ring 24a

[www.wander-optik.de](http://www.wander-optik.de)

# Unternehmen in der Region

**MILCHSCHAFHOF AM FUCHSBERG**  
 Dorfstr. 46 · 17337 Schönhausen  
 www.milchschafohof-am-fuchsberg.de



**Öffnungszeiten Hofladen:**  
 freitags 14.00 bis 18.00 Uhr  
 oder telefonisch: 0157 58843863  
 (täglich nach Vereinbarung)

**Wir bieten saisonal frisch:**

- Joghurt, Frischkäse - natur oder mit Kräutern, jungen oder gereiften Schnittkäse, Gouda
- Fleisch vom Weidelamm • Lammsalami, Lammsbratwurst, Leberwurst, Schinken
- Wolle, Lammfelle

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

## Wir bieten saisonal frisch:

- Joghurt
- Frischkäse Natur oder mit Kräutern
- Schnittkäse jung oder gereift
- Fleisch vom Weidelamm
- Lammsalami
- Lammsbratwurst
- Leberwurst
- Wolle natur und versponnen
- Lammfelle



Natürlich können Sie uns auch bei der Arbeit besuchen, nach Vereinbarung zeigen wir Ihnen gerne die Tiere und den Betrieb!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Fahrschule F&R**  
 Inh.: J.-U. Rzehak  
 Prenzlauer Chaussee 13 · 17348 Woldegk  
 E-Mail: Fahrschule-F-R-Woldegk@T-Online.de  
 Tel.: 03963210572 · Funk 01723216336

Theorie und Praxis leicht gemacht!!!

- Bus-, LKW-, Traktor-, PKW- und Zweirad-ausbildung
- Berufskraftfahrer Aus- und Weiterbildung

zertifiziert nach SOB III und AZAV durch HZA



# Helfer in schweren Stunden

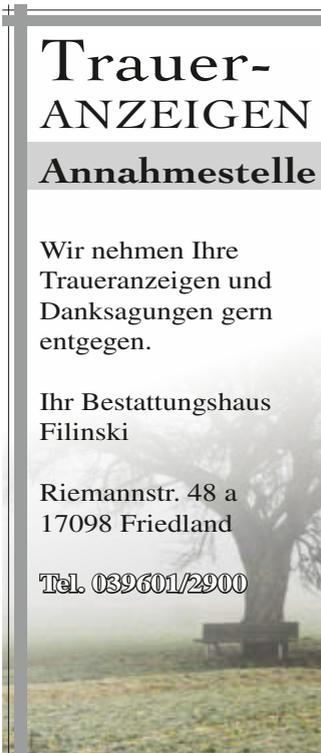
**Trauer-ANZEIGEN**  
 Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr Bestattungshaus Filinski

Riemannstr. 48 a  
 17098 Friedland

Tel. 039601/2900



seit 1996  
**Bestattungen Lehmann**  
 „würdevoll und einfühlsam“

24 h 

(03963)  
**21 28 10**



**Anne Desombre**

Burgtorstraße 16 · 17348 Woldegk



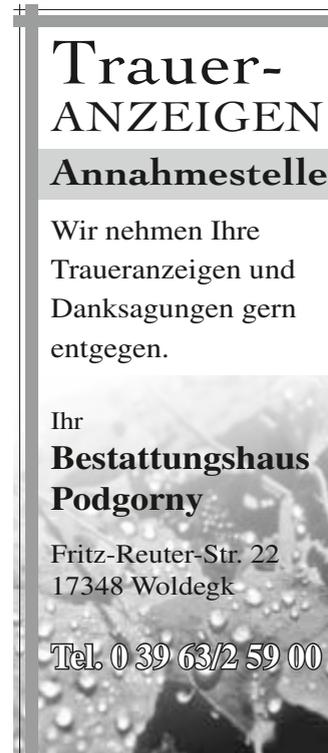
**Trauer-ANZEIGEN**  
 Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr Bestattungshaus Podgorny

Fritz-Reuter-Str. 22  
 17348 Woldegk

Tel. 0 39 63/2 59 00



# DRK informiert Senioren

## Gesundheitsdienst Woldegk

- Anzeige -

### Polizei und Feuerwehr zu Besuch beim DRK Gesundheitsdienst „Pflege daheim“ Woldegk

(MiB). Sicherheit fängt schon beim richtigen Verhalten im Brandfall an und vieles weiß man, hat es aber im Ernstfall vergessen. Deshalb war der Wehrführer der freiwilligen Feuerwehr Woldegk Frank Thude kürzlich zu einem Vortrag beim DRK Gesundheitsdienst „Pflege daheim“ in Woldegk und hat zur Brandbekämpfung in Frage kommende Maßnahmen vorgestellt. Da gibt es zum einen den Feuerlöscher, welcher den meisten bekannt ist. Dass Brandbekämpfung auch durch Ersticken der Flammen mit Hilfe einer Löschdecke funktioniert, hatten die Kameraden erläutert. „Ich wusste nicht, dass es auch Löschdecken für die Häuslichkeit gibt“, erzählte Anne Sauer im Anschluss des Vortrages. Sie ist die Pflegedienstleiterin des ambulanten Pflegedienstes und hat gleich eine Sammelbestellung für dieses sinnvolle Löschgerät für die Klienten und auch für die Mitarbeiterinnen aufgegeben. Beeindruckt waren die Teilnehmer auch von der Vorführung, was passiert, wenn die Türen im Brandfall geschlossen – nicht verschlossen – bleiben, um das Ausbreiten eines Feuers zu verhindern. Für eine Demonstration der Reaktion, wenn Wasser in brennendes Öl gekippt wird, war es an diesem Tag zu heiß, so dass es eine Folgeveranstaltung im Herbst geben wird. Ein Dank geht an die Feuerwehr, für diesen interessanten Vortrag, den Einsatz am Grill im Anschluss und ganz besonders für ihren Einsatz zur Sicherheit der Bevölkerung. Zu einem weiteren interessanten Vortrag hatte das DRK den Polizeihauptkommissar Torsten Dowe eingeladen. 40 Frauen und Männer verfolgten aufmerksam den Ausführungen des Polizisten und erfuhren unter anderem, wo in Deutschland am häufigsten eingebrochen wird, wie man Fenster und Türen richtig sichern und wie man sich vor Einzelrickbetrügern schützen kann. Dazu gab es Kuchen, den die Mitarbeiterinnen des DRK gebacken hatten. „Ich bedanke mich bei meinem Team für die tolle Unterstützung und bei allen fleißigen Helfern“, sagte Anne Sauer nach diesen gelungenen Veranstaltungen.



DRK Gesundheitsdienst

Woldegk



Ernst-Thälmann-Str. 1 · 17348 Woldegk

Tel. 03963/257050 · Fax 03963/257051 · Mobil 0170/2171083

# WIR HABEN DIE PREISBARRIERE DURCHBROCHEN

mtl.  
**199,-€**  
ohne Anzahlung\*

**e-GOLF**  
Jetzt E-Pionier werden!



## Ohne Risiko!

Nach 12 Monaten Testphase jederzeit Rückgabe ohne Zusatzkosten möglich!

**5 Jahre Fahrzeuggarantie**  
**8 Jahre Batteriegarantie**

Navi, Telefon, LED, CCS Ladedose,  
Abstandstempomat, Winterpaket,  
Lichtassistent, Einparkhilfe, **Wärmepumpe**

Stromverbrauch 12,7 kWh/100km, CO<sub>2</sub> 0 g/km,  
Effizienzklasse A+

### Finanzierungsbeispiel für E-Golf

Fahrzeugpreis nach Abzug Umweltbonus:	23.106,37 €
- Anzahlung:	0,00 €
<b>= Nettodarlehensbetrag:</b>	<b>23.106,37 €</b>
+ Zinsen:	0,00 €
<b>= Darlehenssumme:</b>	<b>23.106,37 €</b>
Laufzeit (Monate):	48
Sollzinsen (gebunden) p.a.:	0,00 %
effektiver Jahreszins (BA10):	0,00 %
<b>monatliche Rate:</b>	<b>199,00 €</b>
<b>verbrieftes Rückgaberecht (bei 10.000 km/Jahr):</b>	<b>13.554,37 €</b>

\* Angebot gültig für E-Pioniere mit Wohn- oder Firmensitz im Postleitzahlengebiet 17 und Abgabe Ihres Alten mit min. 4 Monaten Haltedauer außer Seat, Skoda, Audi und Porsche. (entfällt bei Selbstständigkeit)  
Alternativ Erbringung einer Anzahlung in Höhe von 2.380 € möglich. Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis zum 30.11.2019 für Laufzeiten von 12 bis 48 Monaten und für ausgewählte Modelle aus dem Verkaufsbestand der Marke Volkswagen. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Nähere Informationen unter [www.volkswagen.de](http://www.volkswagen.de) oder bei uns.

[www.dein-autozentrum.com](http://www.dein-autozentrum.com)



# Dein Autozentrum

Prenzlauer Chaussee 2b · 17348 Woldegk · Tel.: 03963 / 25 62 0

Feldstraße 24 · 17309 Pasewalk · Tel.: 03973 / 20 70 0